

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

No. 13.

Sonntag den 15. Januar

1882.

An Sonn- und Feiertagen

Mein Geschäfts-Lokal bis 10 Uhr geöffnet. Von dieser Zeit ab Eingang zu meiner Wohnung durch das Postthor.
J. B. Willms,
Markt 7.

Aechte Briefmarken

aller Länder, neue Collection eingetroffen bei
1888 **P. Hahn,** Papeterie, Kirchgasse 51.

Schuhmacher-Zunung.

Montag den 16. Januar Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Beginn des Unterrichts im Vereinslocale. Diejenigen Mitglieder, welche gesonnen sind, an demselben Theil zu nehmen, werden gebeten, pünktlich zu erscheinen. **Der Vorstand.** 1431

II

Montag den 16. Januar Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr:

I. Herrensitzung

im oberen Saale des „Deutschen Hofes“.

Einzug des nährischen Rathes präcis 11 Min. vor 9 Uhr. Eintritt für Nichtmitglieder 1 Mk. Nährische Abzeichen sind an der Cassé in Empfang zu nehmen.

Kappe und Stern für Mitglieder können bei unserem Cassirer, **Marktstraße 8** (Cigarrenladen), in Empfang genommen werden.

14391 **Der grosse Rath.**

Wiesbadener Unterstüßungsbund.

Die statutenmäßige Generalversammlung findet am **Montag den 16. Januar Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr** im Herrn Gastwirth **D. Benz** („Zum Erbspring“) statt.

Tagesordnung:

- 1) Aufnahme neuer Mitglieder;
- 2) Abänderung des §. 45 der Statuten (betreffs des Rechnungs-Jahres);
- 3) Rechnungsablage über das abgehaltene Stiftungsfest;
- 4) verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Meldungen zur Aufnahme in den Verein beliebe man zu machen bei den Herren: **J. Moder**, neuer Friedhof; **H. Schmeiss**, Platterstraße 13b, und **H. Crecolius**, Wellritgstraße 37. Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
Der Vorstand.

Die literarischen Vorträge

der Unterzeichneten beginnen wieder **Montag den 16. Januar Abends 5 Uhr** im Badhaus zum weißen Hof, Zimmer No. 51. Thema: „**Neuere und neueste Dramen**“.
15 **Marie Schmidt.**

Hiermit die ergebene Mittheilung, dass
Herr **Carl Specht**

in mein Immobilien-Geschäft eingetreten ist. Dasselbe wird von nun an unter der Firma **Schmittus & Specht** in bekannter reeller Weise fortgeführt und befindet sich das Bureau im Hause **Wilhelmstrasse 40.**

Wiesbaden, den 15. Januar 1882.

1446

C. H. Schmittus.

Mein Bureau befindet sich von heute ab
40 Wilhelmstrasse 40,
Seltenbau rechts.

Carl Specht,

Hauptagent des „Deutschen Phönix“, Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Hauptagent der Frankf. Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Bureaustunden: Vormittags von 10–12 Uhr.
Nachmittags „ 3–5 „ 1447

Einen Posten vorzüglichen
Hemden = Madapolam

per Meter **40** und **50 Pf.** 14285

Michael Baer, Markt.

„**Vater Jahr**“, Röderstraße
No. 3.

Heute Sonntag den 15. Januar:

Große carnevalistische Damen-Sitzung
des „**Narren-Club**“.
1407

Compots, Marmeladen, Fruchtsäfte ausgewogen in der **Seuf-Fabrik Schiller-**
platz 3, Thoreinfahrt, Hinterhaus.
1402

Röderstraße 28, Barterre, steht ein **Klavier** zu verkaufen
oder zu vermieten.
784

Bekanntmachung.

Montag den 16. Januar, Vormittags 9^{1/2} Uhr anfangend, werden die zur Concursmasse des **J. Ph. Landsrath** gehörigen Laden-Einrichtungs-Gegenstände und sonstige Mobilien, sowie eine **Wildfakel-Gruppe** in dem Laden **kleine Burgstraße 9** dahier öffentlich versteigert.

Die Fortsetzung der **Waaren-Versteigerung** wird demnächst besonders bekannt gemacht.

Wiesbaden, den 14. Januar 1882.

108 Eschhofen, Gerichtsvollzieher.

Holz-Versteigerung.

Dienstag den 17. Januar l. J. Vormittags 10 Uhr werden in dem Gemeindevwald zu **Hahn** Distrikt **Eschbach** versteigert:

- 112 kieferne Stämme von 69,73 Festmeter, worunter Stämme von 1,69 Festmeter,
- 170 Raummeter kiefernes Scheitholz,
- 40 " " Knüppelholz,
- 34 " " Stockholz,
- 1100 Stück Wellen.

Bemerkt wird, daß das Stammholz bester Qualität und bequem zur Abfahrt ist.

Hahn, den 12. Januar 1882. Der Bürgermeister. 1266 G r o s s.



Lügen-Club.

Morgen Montag Abends: 2. große Sitzung in den Räumen des „Goldenen Lamm“, Metzgergasse dahier. Beginn pünktlich 11^{1/4} Min. nach 8 Uhr. Gegen Kauf von Kappe und Lied ist Jedermann der Eintritt gestattet.

Da der Ertrag zu wohlthätigen Zwecken verwendet wird, bitten wir um recht zahlreichen Besuch der Sitzung.

Zum größeren Amüsement des Publikums werden die Mitglieder nach Schluß der Sitzung in Begleitung der Musikchöre per Luftballon eine Excursion

nach **Malericia** und **Peterfilien** unternehmen. Auch Nichtmitglieder dürfen hieran theilnehmen, sofern sie nachweisen, daß sie nicht in Kranken- und Sterbe-Vereinen, wohl aber in der Lebensversicherung, sowie auch daß sie im Besitze des nöthigen Behrpfennigs sind. Bei ungünstiger Witterung werden während der Fahrt in kurzen Zwischenräumen Kanonenschüsse abgefeuert. Das Comité. 1456

Geschäfts-Gröfßung.

Römerberg 4. Römerberg 4.

Einem werthen Publikum und Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich in meinem Hause ein

Porzellan-Geschäft

eröffnet habe und bitte um geneigten Zuspruch und gütiges Wohlwollen.

Carl Jäger Wwe.

Preise äußerst billig. 1460

Schöne 1 thür. Kleiderschränke zu verl. Römerberg 32. 1417

Bekanntmachung.

Wegen Umzug werden nächsten Dienstag den 17. Januar Vormittags 9^{1/2} Uhr im Hause **Saalgasse 34, 1 St. hoch** nachverzeichnete Mobilien zc., als:

- 1 Sopha, 1 Schreibkommode, 1 Kommode mit Glasaufsatz, 1 Console, 2 ovale Tische, 6 Stühle
- 1 Nachttisch zc. in polirtem Nußbaum-Holz
- 3 Kleiderschränke (nußbaum- und eichen-lackirt)
- 2 französische Bettstellen mit Sprungrahmen
- Rohhaar-Matrasen und Keilen, 1 Nähmaschine (Wheeler & Wilson), 1 Blumentisch, 1 Küchenschrank, 1 Ausrichte und Aufsatz, Küchentische und -Stühle, 2 Spiegel in Goldrahmen, 2 Oelgemälde, 6 Delldruckbilder, Kupferstiche, 1 Regulator, Vorhänge, Lampen, Glas, Porzellan, eine vollständige Küchen-Einrichtung, sowie sonstige Hausgeräthe zc. zc.,

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert. Die Mobilien sind noch wenig gebraucht. Freihandverkauf findet nicht statt.

Ferd. Müller,
Auctionator.

39

Schuh-Versteigerung.

Mittwoch den 18. Januar Vormittags 10 Uhr findet eine Versteigerung von Herren-, Frauen-, Gattungs- und Kinder-Stiefeln, Schuhen, Pantoffeln, sowie einer Parthie Schlittschuhen im Auctionssaale

6 Friedrichstrasse 6

statt.

Ferd. Müller,
Auctionator.

39

Morgen Montag Nachmittags 2 Uhr

werden im Hause **grosse Burgstrasse No. 2** (Eingang durch's Thor) folgende Gegenstände gegen Baarzahlung versteigert:

- Bersch. altes Bau- und Brennholz, Eisenwerk, Messing, alte Polsterstühle, diverse alte Stücke Lebdich, alte Fäshen und Bütten, 1 eiserne Pumpe zc. zc.

Am Schlusse der Versteigerung kommen zwei fast neue Laden-Theken in Eichenholz, Reale und die dazu gehörigen Bretter zum Ausgebot.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

47

Bekanntmachung.

Dienstag den 17. Januar Nachmittags 2 Uhr Fortsetzung der Versteigerung von Bau- und Brennholz am **L. W. Kurtz'schen** Hause **Friedrichstraße 2** und kommen eine große Parthie Fußtafeln, Latten, Fenster, Thüren, Kochherde und ca. 10,000 Dachziegel zum Ausgebot.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

47

Für Maskenballe

empfehle in reichster Auswahl:

Atlas	in allen Farben à Mtr. Mk. 1.30 u höher.
Tarlatan	" " " " " " 50 " "
Baumwoll-Sammet	" " " " " " 1.50 " "
Baumwoll-Satin	" " " " " " 50 " "

Atlas-Larven in jeder Farbe.

Borden, Spitzen, Fransen, Quasten, Kordeln in Gold und Silber,

Blademe, Schellchen, Colliers, Münzen, Perlen, eine Pariser Bouquets von 60 Pfg. an, Rosen von 40 Pfg. an bis zu den feinsten in allen Farben.

Maskenbilder zur gef. Ansicht,

ferner eine grosse Parthie billiger **Spitzen, Bänder und Rüschen.**

Die Anfertigung von Kopfbedeckungen für **Damen** führe prompt aus.

F. Lehmann, Goldgasse 4.

C. Breidt,

34 Webergasse 34,

im Hause des Herrn C. Keiper,

vorm. A. Brunnenwasser,

empfehl:

Masken aller Art,

Gold- und Silber-

Lizen, Spitzen, Kordel und Flitter, Atlas, Tarlatane, Satin, Percal und alle andere carnevalistischen Zierrathen.

Gold- & Silber-Lizen, =Spitzen & =Fransen

per Meter und im Stück, **Gold- und Silber-Knöpfe und Sterne, Zinnschmuck, Perlen,**

Ballblumen,

Fransen und Blisse's von 12 Pfg. per Meter an in großer Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen

W. Ballmann, Langgasse 13.

Carneval! Fastnacht! Prachtvolle u. billige Costumes aller Art, nicht zu verleihen. Cotillon-Gegenstände. Carneval. gemalte Silber à 4 M. z. Saal-Decor. (Lebensgr.). Masken, Befahborden, Stoffe u. Carnevals-Gesellschafts-Kappen. Carnen.-Artikel jeder Art! Theater-Decorationen aus Stoff gemalt. Preis-Verzeichn. unionst und franco. Bonner Fahnenfabrik, Bonn. 1387

Wegen Aufgabe des Geschäftes zu verkaufen und theilweise jetzt, theilweise Ende März zu übernehmen, als:

Gaslüftres, dreiarmig, 2 Ladengestelle, 1 Theke, Wirthschafts-Kanape mit braunem Plüsch-Überzug, diverse Möbel und Porzellan.

M. Eiselé, Wilhelmstraße 24.

Verpackungen von Möbel, Glas, Porzellan u. c., sowie Umzüge innerhalb der Stadt, sowie nach auswärts werden bestens besorgt und bitte ein verehrliches Publikum, eine werthen Aufträge von jetzt an bei mir machen zu wollen. 1383 Achtungsvoll Wilh. Pfeil, Schreiner, Wellstr. 35.

Ein **Cachemir-Maskenfleid** mit Sammet besetzt (sicherem vorstellend) billig zu verkaufen od. zu verleihen Römerberg 5. 1418

Ein eleganter, preisgekrönter **Damenmasken-Anzug** ist zu verleihen Weilsstraße 20, 2. Stod. 1411

Besten, alten Marjala-Wein,

Preis per Flasche 3 Mk., 2,50 Mk.

Französischen Champagner

der bekannten, besten Häuser à 7 Mk.,

Kaiser-Sect 3,50 Mk.

Rheingold 4,25 Mk.

1455

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10.

I. Qualität Lager-Flaschenbier

aus der Branerei von **H. A. Bender** (Bierstädter Felsenkeller), im Haus abgeholt à $\frac{1}{2}$ Flasche 19 Pf., $\frac{1}{2}$ Flasche 10 Pf., bei Abnahme von 12 Flaschen à 19 Pf. frei in's Haus geliefert, bei Abnahme von 12 Flaschen im Haus abgeholt à 18 Pf.

Joh. Altschaffner,

1438

55 Schwalbacherstraße 55.

Zur Bürger-Schützenhalle.

Heute Nachmittag von 3 $\frac{1}{2}$ Uhr an:



Metzelsuppe.

Bier per Glas 12 Pfg.

Hierzu ladet ein

Ph. Friedrich. 1442



Mainzer Fischhalle,

täglich auf dem Markt

und Mühlgasse 13.

Prachtvolle lebende Rhein-Karpfen, Aale, Hechte, Barsche, Wadische, frische Seezungen (Soles), Fluß-Zander, wieder frisch eingetroffen lebendfrische Egmonder Schellfische (billigt) empfiehlt E. Prein. 1366

Ima Apfelgelée

1420

per Pfund 40 Pf. **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**



Drei Mal täglich frische Milch zu haben
Dohbeimerstraße 18. 1443

Apfel, feinste Reinetten, per Kumpf 30 Pfg. zu haben
Weichstraße 8 im Laden. 1258

Eine **Speisezimmer-Einrichtung** in Eichenholz, sowie eine überpolsterte **Garnitur** (Fantasiestoff) sind sofort billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 43, Bel Etage. 47

Zu verkaufen wegen Mangel an Raum: Ein **braunes Damast-Sopha**, fast neu, zu 25 Mark. Anzusehen Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr Mainzerstraße 54. 1372

Gebr. Landauer, Halbverdeck, Bedon, Break, ein neuer Einfahrwagen, ein eleganter Doccard und Pferdegeschirr zu verkaufen Kirchgasse 37. 1392

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unseren guten, unvergeßlichen Gatten, Vater, Bruder, Schwager und Onkel, den Herrn Schreinermeister **Jean Overmann**, nach langem Leiden zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet heute Sonntag Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Leichenhause aus statt.

Die trauernde Gattin und Tochter.

NB. Das Geschäft meines seligen Mannes werde ich in derselben Weise fortbetreiben.

1403

A. Overmann Wwe.

➔ Grosser ➔

Leinen-Verkauf

bei

Hamburger & Weyl.

300 Stück $\frac{6}{4}$ Hausmacher Halbleinen

per Meter zu **60, 70, 75** Pfg. und höher.

300 Stück $\frac{6}{4}$ Hausmacher Reinleinen

per Meter zu **75, 85, 90, 100** Pfg. bis zu den feinsten.

300 Stück **Küchen- und Zimmer-Handtücher**

per Meter zu **35, 45, 50, 65** Pfg. und höher.

150 Stück $\frac{12}{4}$ Halb- und Reinleinen für Betttücher ohne Naht

per Meter zu **125, 150, 170, 180** Pfg.
bis zu den feinsten.

1000 Stück **fertige Betttücher ohne Naht,**

reichlich lang und breit, à **3** Mark.

Grosse Posten Tischtücher

per Stück zu Mk. 1.50, 2.—, 2.50 und 3.— bis zu den feinsten.

Die Preise sind bei anerkannt **soliden** Qualitäten **äusserst billig** und **streng fest**.

Hamburger & Weyl,

Ecke der Marktstrasse und Neugasse.

Ausverkauf von heute bis 1. April 1882.

Wegen Aufgabe meines Laden-Geschäfts

verkaufe sämtliche dazu gehörigen Vorräthe in

Cigarren und Tabake

zu bedeutend ermässigten Preisen.

Dazu gehören:

Aechte importirte Havana- und Manilla-Cigarren

verschiedener Jahrgänge.

Hamburger und Bremer Cigarren

aus den ersten Fabriken.

Cigarren eigener Fabrikation.

Russische, türkische und amerikanische Cigaretten.

Fein- und Grobschnitt-Rauchtabake.

Weichsel- und Meerschaum-Cigarrenspitzen

etc. etc. etc.

Mein Laden ist per 1. April 1882 zu vermieten.

Siegmund Baum,

Kirchgasse 24,

WIESBADEN.

Doßheim. — Ungern verspätet!

Wir gratuliren nachträglich recht herzlich unserem Freunde K... W... zu seinem am 10. d. M. stattgefundenen 21. Geburtstag!

Der K... der wollt bald wern 'n Mann, Drum schafft er sich die L... an, Do kimmt doch Auer her vun R... Un nicht, daß Sie der K... nit kriecht.

14-7 **Alterche, merkste ebbed!**

Blafate: „Röblirte Zimmer“, auch aufgelogen, vorrätzig in der Exped. d. Bl.



Windhund (Männchen) zu laufen gesucht durch Hunde Reiniger & Scherer Nagel, Webergasse 41. 1459

Verloren, gefunden etc.

- Ein englisches Schriftstück (rosa Papier, gedruckt mit Namensunterschrift) verloren. Bitte, bei der Exp. abzugeben. 1450
- Ein schwarzer Halbhandschuh verloren. Bitte, denselben bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 1451
- Verloren ein Corallen-Ohring. Abzug, Wellrißstraße 20.
- Brille mit Futteral gestern Mittag in der Neugasse oder Marktstraße verloren. Bitte abzugeben in der Expedition. 1461
- Zugelaufen ein junger Hund. Vom Eigenthümer abzuholen Kapellenstraße 57. 1378

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine Haushälterin, eine perfekte Köchin mit 10jährigem Zeugniß, sowie einige tüchtige Mädchen suchen Stellen für sofort. Näh. durch A. Eichhorn, Michelsberg 8. 1454

Gutes Personal

empfehlen kostenfrei Dörner's Bur., Webergasse 21. 1437
Kinderfrau empfiehlt Ritter, Webergasse 15. 1452

Personen, die gesucht werden:

- Gesucht** ein gefetztes Mädchen zur Stütze der Hausfrau, zwei Zimmermädchen, sowie Mädchen für alle Arbeiten durch Wintermeyer, Häfnergasse 15. 1453
- Gesucht** 2 bis 3 bürgerliche Köchinnen, 2 Hausmädchen, 1 solides Mädchen zu einem größeren Kinde, sowie Mädchen für allein durch Frau G. Herrmann, Häfnergasse 9. 1445
- Gesucht für kommende Saison:** Haushälterinnen für Küche und Weißzeug, Kaffee-Köchinnen, 1 sprachkundige Verkäuferin für ein feines Glaswaaren-Geschäft, perfekte, gewandte Kellnerinnen und einfache Servirmädchen, Hotel-Zimmermädchen, Brunnenmädchen etc., sowie Köche und Kellner mit und ohne Sprachkenntnissen etc. durch Ritter's Pl.-B., Weberg. 15. 1452
- Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen wird gesucht. Näheres Mühlgasse 13 im Hof, Parterre. 1448
- Gesucht** 1 englische Bonne, 1 Französin, 1 Köchin und 1 Hausmädchen nach Frankfurt und 1 Weißköchin gegen hohen Lohn durch Ritter, Webergasse 15. 1452
- Gesucht** ein gewandter Herrschaftsdienner (ledig), sowie eine perfekte Kammerjungfer mit guten Zeugnissen nach auswärts durch A. Eichhorn, Michelsberg 8. 1454

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 15. Januar.

5. Symphonie-Concert des städt. Cur-Orchesters unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Löffner.

Programm.

- 1. Overture zu „Der Matrose“ (Manuscript) Spohr.
- 2. Symphonie No. 7 in A-dur Beethoven.
- 3. Wallenstein's Lager, Scherzo aus der Wallenstein-Symphonie Rheinberger.
- 4. Vorspiel zu Shakespeare's „Macbeth“ (Manuscript) Raff.

Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Tagess-Kalender.

Die permanente Curhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.
Die Gemäld-Galerie und die permanente Ausstellung des Nass. Kunstvereins sind täglich mit Ausnahme des Samstags von Vormittags 11-12 Uhr und von Nachmittags 2-4 Uhr dem Publikum geöffnet.
Das naturhistorische Museum ist zur Besichtigung geöffnet Sonntag Nachmittags von 11-1 Uhr, Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittags von 2-6 Uhr.
Der Astronomische Salon u. das Mikroskop. Aquarium Alexanderstr. 10 Dienstag 3 Uhr frei geöffnet. Montag u. Mittwoch 7 Uhr: Astronom. Vorlesung.
Heute Sonntag den 15. Januar.
Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8-12 Uhr: Unterricht.
Gewerbliche Fachzeichnenklasse. Vormittags von 8-12 Uhr: Unterricht.
Sächsisch-Thüringischer Club. Nachmittags: Fußparthie nach Eberbach. Zusammenkunft um 1 1/2 Uhr im „Thüringer Hof“.
Kriegerverein „Germania“. Nachmittags 3 1/2 Uhr: Haupt-Generalversammlung im „Deutschen Hof“.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Öffentlicher religiöser Vortrag des Frhrn. G. v. Nischhofen über „Die Welt in unserer Zeit“, Abends 6 Uhr in dem gottesdienstlichen Saale, Heleenstraße 26.
Pompier-Corps. Abends 8 Uhr: Unterhaltung und Ball im „Schützen-Schirm“.
Bürger-Schützen-Corps. Abends 8 1/2 Uhr: Ball im „Römersaal“.
Musikalische Unterhaltung und Concert der blinden Spanier Sennor und Brasso und Vicente Pereyre, Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr in den „Drei Kronen“ in Schierstein.
Morgen Montag den 16. Januar.
Zeichenschule für Mädchen. Vormittags von 10-12 Uhr: Unterricht.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Literarischer Vortrag von Marie Schmidt Abends 5 Uhr im Badhaus „Weißen Hof“, Zimmer No. 51.
Gewerbliche Zeichenschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.
Wochen-Zeichenschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.
Zweigverein für volksverständliche Gesundheitspflege. Abends 8 1/2 Uhr: Allgemeine-Versammlung im oberen Saale des Herrn Lott, Friedrichstraße 19.
Schuhmacher-Innung. Abends 8 1/2 Uhr: Beginn des Fachunterrichts in dem Vereinslokale.
Wiesbadener Unterstützungsbund. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im „Erbspring“.
11. Abends 8 1/2 Uhr: Erste Herren-Sitzung im oberen Saale des „Deutschen Hofes“.
Flügen-Club. Abends: Zweite große Sitzung im „Goldenen Stamm“.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 15. Januar. 12. Vorstellung. 69. Vorstellung im Abonnement **Der Freischütz.**

Romantische Oper in 3 Akten von Fr. Kind. Musik von C. M. v. Weber.

Personen:

- Ottolar, böhmischer Fürst Herr Philipp.
- Guno, fürstlicher Erbsörfter Herr Kaufmann.
- Agathe, seine Tochter Frä. Baumgarten.
- Kennchen, eine junge Anverwandte Frä. Brand.
- Caspar, erster Jägerburche Herr Wessel.
- Max, zweiter Jägerburche Herr Schmidt.
- Samiel, der schwarze Jäger Herr Rudolph.
- Kilian, ein reicher Bauer Herr Holland.
- Erster Jäger Herr Dornowich.
- Zweiter Jäger Herr Schneider.
- Dritter Jäger Herr Berg.
- Ein Gremil Herr Lehmitz.
- Eine Brautjungfer Frä. Hempel.

Jäger. Brautjungfern. Bergknappen. Bauern. Jagdgefolge.
Die scenischen Vorrichtungen erfordern nach dem 1. und 2. Akt eine längere Pause.

Anfang 6 1/2, Ende nach 9 Uhr.

Ueberrnorgen Dienstag: Eine kleine Erzählung ohne Namen. — Tanz. — Der Better.

*** Aus dem Kunstleben unserer Stadt.**

Wiesbaden, 14. Januar.

Daß in unserem Schauspiele ein erfreulicher Aufschwung eingetreten ist, haben wir schon bei einer früheren Besprechung anzuerkennen Anlaß gehabt, und auch im weiteren Verlaufe der Schauspiel-Vorstellungen hat sich solches ergeben. Zunächst hat man Shakespeare wieder eine recht fleißige Pflege zugewendet, und zwar in der Tragödie („Lear“) wie im Schauspiele („Wintermärchen“, „Sommernachtsstraum“). Dieser große englische Dichter wird nie seine Bedeutung für die Bühne verlieren, weil er es versteht, uns vorzuführen, was das Leben und Wesen des Menschen ist, das sich ja unter allen Cultur-Nationen stets in derselben Weise abspielt.

er hierzu Helden, mag er typische Charakterrollen in der Hohlheit Innern, in ihrer Arbeit und Leerheit, rechtlichen Schurkerei oder gewissen Unfähigkeit nehmen, überall schafft sein Genieus bestimmte Formen und Jage, lebensvolle, individuelle Figuren, die nicht nur ihren Platz erfüllen, sondern auch stets am rechten Platze stehen. Und hierin liegt das Geheimnis seiner unmitelbaren Wirklichkeit, hierin besteht aber auch die besondere Schwierigkeit der Repräsentation seiner Typen, die immer sich durch ganz bestimmte und zutreffende Färbung von der Umgebung abhebendes Ganzes sein müssen. Im Allgemeinen läßt sich von modernen Schauspielern sagen, daß sie Shakespeare'schen Individualitäten gegenüber sind oder ihnen gerecht werden, sei es durch ursprüngliches Talent, sei es durch fleißiges Studium, und so wollen wie denn auch für heute von einer detaillierten Kritik absehen. Nur die Inszenierung des „Sommertraumes“ betreffend, müssen wir die Bemerkung machen, daß, wo es um einen Traum und nicht um Realitäten handelt, auch das Ganze den Charakter annehmen muß; man darf gar nicht in die Annahme verfallen, daß doch reale Gestalten gemeint sein könnten. Hier lassen sich keine theoretischen Regeln geben, das seine poetische Gefühl muß den Dichter schaffen und ausbilden helfen; wo dieses nicht als unsichtbare Regie wirken vermag, da stirbt in solchem Falle Vieles, Alles. Da unseren Kräften nun, wie gesagt, die Befähigung für Shakespeare mit voller Berechtigung werden kann, so dürfte man auch schon einmal mit dem Repertoire weiter gehen und nicht bloß bei den stereotyp gewordenen Stücken verweilen. Mit der „Cleopatra“ war schon ein Schritt dazu getan; sollte nun auch ein „Coriolan“, „Julius Cäsar“, die „Comödie der Irrungen“, „Richard IV.“ heraus zu bringen sein? Wir denken, gewiß! — Das Schauspiel-Repertoire hat auch (am 7. Januar) eine neue Tragödie, „Phädra“ von G. Conrad gebracht. Ist es schon um die moderne Tragödie ein solches Ding, so ist dies noch unendlich mehr mit der Tragödie auf dem Boden der Fall. Man soll bei Novitäten Vergleichen nicht stehen, allein bei altklassischen Stoffen kann man unmöglich sich solcher enthalten. So denkt man bei „Phädra“ unwillkürlich an Sophokleische Dichtungsweise, an den „Hippolytos“ des Euripides und dessen Nachahmung „Phädra“ durch Racine; man legt ferner den Maßstab der richtigen Diction an, denkt auch an Schopenhauer's Philosophie über die Tragödie, welche dieser als die erhabenste Dichtungsart, als den Höhepunkt der Dichtkunst, sowohl in Hinsicht auf die Größe der Wirkung, als auch auf die Schwierigkeit der Schöpfung bezeichnet. Aus der hier citirten Besprechung resultirt der Zeitgenosse denn auch Aufgabe, Zweck, Wirkung und Sprache der Tragödie: Darstellung gewaltigen Willens, großer Leidenschaften, die zur schrecklichen Seite sich kehrende Wendung der Vorgänge, unheilvoller Schmerz, Jammer der Menschheit, Triumph der Bosheit, unheilvolle Herrschaft des Zufalls, rettungsloser Fall des Gerechten und Unschuldigen, so auch Veranschaulichung der Vereitelung des menschlichen Willens und der Nichtigkeit dieses ganzen Daseins an einem großen und dramatischen Beispiel — dies Alles eingeleitet in eine auf der Goldwaage gerechte, gewürzte Sprache, in welcher der Ausdruck beherrscht ist, wie eben die Situation erheischt und der Charakter fordert. Das sind nämlich keine kleinen Ansprüche, die aber Jeder adoptiren muß, der das große Wagnis, eine Tragödie zu schreiben, eingehen will. Um nun die „Phädra“ näher ins Auge zu fassen, ist zunächst das literarische Streben, es mit großen Stoffen bei einem vorliegenden gewissen Mangel aufzunehmen, recht loblich. Auch die Anknüpfung des Dichters, daß die Euripides nachgeahmte Racine'sche „Phädra“ nicht so klassisch gegliedert ist, trotz ihrer schwer zu parallelistrenden pathetischen Sprache, daß sie nicht eine verbesserte Nachahmung erleiden könnte, zeugt von welchem Bewußtsein, wie überhaupt auch die ganze Anlage des Stückes von Bühnenkundiger Gewandtheit. Dies Alles aber darf uns doch gegen die schwächeren Seiten der poetischen Conception nicht blind machen. Und finden wir in Folgendem. Zunächst ist die Exposition zu weit ausgedehnt und mit zu viel Unwesentlichem ausgestattet, was schon vorweg der Dichtungsweise — da es ja doch griechisch-klassischer Stoff ist — entspricht. Das Stück ist schon viel zu weit vorgeschritten, bis nur die eigentliche Handlung, die ja doch in dem Verhältnis des „Hippolyt“ und „Phädra“ ihre Grundlage haben muß, anhebt. Auch sind die Hauptpersonen nicht groß genug gezeichnet, um unsere Bewunderung zu erregen und unser Interesse zu fesseln. Man ist gewohnt, jene antiken Helden auch selbst auftreten und sich bewegen zu sehen. Auch die Leidenschaften sind eine dementsprechende Größe haben, sie dürfen nicht mit dem Maßstab moderner Liebesintrigen gemessen sein, die oft fast banal und ohne psychologische Motivirung von einem Liebesobjecte auf das andere übergehen. Die Sprache (der Versbau) ist glatt und fließend, aber es mangelt an Gedankenfülle. Wir wollen davon absehen, die gemachten Auslassungen durch Citationen aus dem Stücke zu belegen. Was die Darstellung betrifft, so können wir von derselben durchweg nicht viel Lobendes sagen, es schien, als ob die Schauspieler sich aus einem gewissen Conflict zwischen der Classicität des Stoffes und der modernen Behandlung derselben nicht herauszuwinden vermöchten. Auch von der eingelegten oder eingeschobenen Taubert'schen Musik müssen wir daselbe sagen. — Die „Phädra“ und „Mänaden-Tänze“ im 2. Acte waren von Fr. Walbo sehr schön arrangirt. Die Aufnahme der Tragödie seitens des Publikums war eine tüchtige. —

Während feierte unsere Bühne, wie wohl jede andere in Deutschland, das Jubiläum der Schiller'schen „Räuber“ durch die Aufführung dieser Tragödie. Eröffnet wurde die Vorstellung mit einem von G. Schultze gesprochenen und von Fräulein Wolff gesprochenen Prolog. Die Darstellung war im großen Ganzen recht gelungen und das Haus überfüllt; auch dieselbe mit Begeisterung auf.

Locales und Provinzielles.

* (Sitzung der Königl. Regierung vom 14. Januar.) Von den elf heute vorgehenden Fällen gelangt zunächst der Recurs der Frau Gertrude Herrmann von hier gegen die Unterjagung ihres Gewerbebetriebes als Gefindevermietlerin zur Verhandlung. Seitens der Polizeibehörde wurde unter Begründung desselben durch den §. 35, al. 3 der Gewerbeordnung der Fortbetrieb des Geschäftes verboten. Die Recurrentin bekennt die von der Königl. Polizei-Direction citirten Einwendungen und wird dieserhalb auch von dem sie vertretenden Herrn Rechtsanwalt Dr. Bergas unterstützt. Letzterer weist darauf hin, daß der angezogene Paragraph durchaus nicht anwendbar sei, indem derselbe ein begangenes Vergehen oder Verbrechen gegen die Sittlichkeit voraussetze, welches hier aber nicht der Fall sei, in Folge dessen die einzige gesetzlich begründete Unterlage zu einer Concessionsentziehung fehle. Der Beschluß der Königl. Regierung lautet deshalb auch dahin, die angefochtene polizeiliche Unterjagung des Gewerbebetriebes aufzuheben, weil die in erwähntem Paragraph vorgezeichneten Entscheidungsgründe thatsächlich nicht vorliegen. — Die nun folgenden zehn Recurse 1) des Kaufmanns Heinr. Möckes zu Weinbach betr. Kleinhandel mit Branntwein, 2) des Tagelöhners Jacob Hugel zu Kemmenau um Gestattung des Betriebes einer Gastwirthschaft, 3) des Chr. Dörr zu Jagst in der gleichen Angelegenheit, 4) des Wessers Friedrich Zimmermann zu Hadamar und 5) des August Bingel zu Griesheim, beide ebenfalls wegen Concessionirung zum Betriebe von Gastwirthschaften, sowie 6) des Kaufmanns Conrad Köster zu Frankfurt a. M. um Erlaubniß zum Kleinhandel mit Branntwein, 7) des Schankwirths Adolf Bielefeld zu Frankfurt a. M. betr. die Umwandlung seiner Friedberger Landstraße 60 bestehenden Schankwirthschaft in eine Gastwirthschaft, 8) des Wilh. Steinwäcker ebenfalls zu Frankfurt a. M. um Concession zur Eröffnung einer beschränkten (Bier und Kapselwein) Wirthschaft in der engen und dunkeln Bodengasse daselbst, 9) des Herbergschankwirths Franz Spengler zu Schwanheim um Erlaubniß zum Ausschank von Branntwein in seiner beschränkten Schankwirthschaft, und 10) des Uhrmachers Ed. Seifert zu Niederwalluf um Gestattung der Uebernahme der von seinem kürzlich verstorbenen Schwiegervater lange Zeit betriebenen Dilger'schen Schankwirthschaft in der Hauptstraße daselbst, werden sämmtlich unter Anerkennung der von den Unterbehörden ergangenen Bescheide, in welchen die allein entscheidende Bedürfnisfrage verneint ist, abgewiesen. Hiernit Schluß der Sitzung.

v (Schöffengericht. Sitzung vom 14. Januar.) Da der Hauptzeuge nicht erschienen ist, muß die erite heute zur Verhandlung anstehende Sache ausgesetzt werden. — Wegen unbefugten Abflügens von einem fremden Acker werden ein hiesiger Landwirth, sowie der Knecht eines hiesigen Meßers, Beide mit 5 Mark Geldstrafe event. 1 Tage Haft belegt. — Auf Grund des §. 9 des alten preussischen Strafgesetzes von 1851 hatte das Amtsgericht gegen den Eigentümer der hiesigen Plafatäulen einen Strafbefehl erlassen, weil derselbe einen Wahlaufruf der Centrumspartei an den Plafatäulen angeschlagen habe. Der betreffende Paragraph verbietet das Aufschlagen von Plafaten, die nicht Ankündigungen von nicht verbotenen Versammlungen, öffentlichen Vergünstigungen, gestohlenen, gefundenen und verlorenen Gegenständen oder den Verkehr betreffende Ankündigungen enthalten. Der Angeklagte wird jedoch freigesprochen, da der von ihm afficirte Aufruf kein Plafat war, sondern vielmehr ein Theil (Annonce) des Anzeigeblasses, welches jeden Tag in dieser Weise afficirt wird. — Wegen strafbaren Müßigganges triffen einen hiesigen Schmied 4 Wochen Haft und Ueberweisung an die Landespolizei wegen nächtlicher Ruhestörung, die der Patron verübt hat am Tage des Begräbnisses seiner Frau, das Anlatz gegeben hatte, ihn aus dem Gefängnisse zu beurlauben (zur Feier des Tages hatte der „freie Amerikaner“ sich gründlich betrunken und dann in der Feldstraße scandallirt), 14 Tage Haft. — Von der Anklage einer Uebertretung der Bauordnung wird ein hier wohnhafter Maurer freigesprochen. — Ein Aufseher, der die Wilhelmstraße, nahe dem Museum, auf der linken Seite das Geleise der Pferdebahn entlang gefahren ist, erhält wegen Uebertretung der Fahrordnung 1 Mark 50 Pfg. Geldstrafe event. 1 Tag Haft. — Zu 5 Mark Geldstrafe event. 1 Tag Haft wurde ein hiesiger Restaurateur verurtheilt, dessen Gäste durch nächtliches Lärmen Ruhestörung verursacht hatten. — Von der Anklage des großen Unfugs wird ein Frauentzimmer aus Dieblich losgesprochen. — Das am verfloffenen Donnerstag ausgelegte Urtheil in der Beleidigungsklage eines Wirthes aus Rimbach gegen den dortigen Bürgermeister wegen Beleidigung wird heute dahin verurtheilt, daß Privatbeschlagter von der Anklage der Beleidigung freigesprochen wird, Kläger die Kosten zu tragen hat.

* (Der Bürger-Kranken-Verein) ladet seine Mitglieder zur diesjährigen Generalversammlung auf nächsten Sonntag den 22. Januar Nachmittags 4 Uhr in den Saal der „Stadt Frankfurt“ ein. Dem Rechnungsbuchbericht des genannten Vereins über das Jahr 1881 ist zu entnehmen, daß der Mitgliederstand Ende December 428 betrug. Vereinnahmt wurden an Mitgliederbeiträgen 7801 M., veranlagt an Krankenrente 2585 M., an Beerdigungskosten 1150 M., an Sterberente 2625 M., an Verwaltungskosten 845 M. 44 Pfg. Das Vermögen des Vereins beziffert sich auf 1409 M. 49 Pfg. und hat sich gegen das Vorjahr um 553 M. 30 Pfg. vergrößert.

* (Der Schuhmacher-Fachverein) wird sein erstes Stiftungsfest am Sonntag den 5. März im „Saalbau Schirmer“ abhalten.

* (Auszeichnung.) Den zahlreichen hiesigen Bekannten des Herrn Architekten Hans Griesbach dürfte es von Interesse sein, zu hören, daß demselben bei der durch die wohlberühmte Firma des Bleisülzönigs A. W. Faber (früher L. v. Faber) öffentlich ausgeschriebenen Concurrenz

zu Entwürfen für einen monumentalen Prachtbau, welcher als Kauf- und Wohnhaus im Mittelpunkt Berlins errichtet werden soll, einer der drei für die besten Projecte ausgesetzten gleichwerthigen Preise unter 49 eingelaufenen Arbeiten durch die Jury zuerkannt wurde.

* Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 2) liegt an unerer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen. (Vereidigung.) Die für Frauenstein neugewählten Gemeinderathsmitglieder Andreas Ott l. und Joh. Brückmann wurden getern als solche auf treue und gewissenhafte Dienstführung bei dem Königl. Verwaltungsamt hier eidlich verpflichtet.

* (Postalische Personal-Nachrichten.) Neu angenommen sind zu Postgehülfen Link in Idstein und Sittel in Cronberg; freiwillig ausgeschieden ist der Postleute Anspach in Weilburg.

+ (Die Blatternkrankheit) in Höchst hat sich bis jetzt in die Orte Schwanheim, Zeilsheim und Unterliederbach verbreitet und ist an letzterem Orte der Erkrankte, ein Milchhändler, gestorben; die Krankheit desselben sollte verheimlicht werden und war deshalb ein Arzt nicht zugezogen worden. In Höchst sind bis jetzt nur drei Kinder der Krankheit erlegen, die Erwachsenen (12) befinden sich sämmtlich auf dem Wege der Besserung.

Kunst und Wissenschaft.

* (Nassauischer Kunstverein [Museumsgebäude].) Neu ausgestellt: Fünf Blatt Blumen von Fräulein Roser in Stuttgart; „Diana“ von M. & S. Görlig in Brünn, „Bacchus“ von demselben; „Nach der Jagd“ von Schmizberger, „Landschaft“ von Bolze, „Aus Kärnten“ von Leimgrub, „Aus dem Buntsgau“ von demselben, „Neueste Nachrichten“ von Schweigel, „Kömm doch“ von Th. Schmidl, sämmtlich in München; „Abend am Wasser“ von Th. Rogge in Augsburg; Portrait von Eppelin in Wiesbaden; „Obersee“ von Gebhardt in München.

* (Merkel'sche Kunstausstellung [neue Colonnade, Mittelpavillon].) Neu ausgestellt: „Portrait eines jungen Mädchens“ von Hofmaler W. F. Travers, z. B. in Wiesbaden, „Marine“ von F. Stettin in Berlin, „Alter Mönch“ von A. Hornmann in Düsseldorf, „Großvater mit Enkel“ von A. v. Meerfeldt in Berlin, „Innere der spanischen Kirche in Toledo“, „Motiv an der Mosel“ und „Motiv aus Mainz“ von St. Ohaus in Mainz, „Ein Abend im Innthal im bayerischen Hochland“ von A. Dall in München, „Der Hafen von Genua in Mondscheinbeleuchtung“ von J. Köhnholz in München, eine Wüste und eine Statueue von Bildhauer A. Scholl in Mainz.

— (Repertoir-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 28. Januar.) Dienstag den 17.: „Eine kleine Erzählung ohne Namen“, Tanz, „Der Better“, Mittwoch den 18.: „Lannhäuser“, Donnerstag den 19. (neu einft.): „Der geheime Agent“, Tanz-Diversiftement. Samstag den 21.: „Fra Diavolo“. Sonntag den 22.: „Der Verschwenker“. Montag den 23.: IV. Symphonie-Concert.

— (Die literarischen Vorträge) von Frä. Marie Schmidt finden, wie wir schon früher mittheilten, nunmehr in kleinerem Kreise in der Privatwohnung derselben (Babhaus „zum weißen Hof“, Zimmer No. 51) statt und zwar in allwöchentlicher Wiederholung. Ein neuer Course beginnt morgen Montag Abends 5 Uhr mit dem Thema: „Neuere und neueste Dramen“.

Aus dem Reiche.

* Deutscher Reichstag. (24. Sitzung vom 13. Januar.) Am Tische des Bundesrathes: Staatssecretär v. Bötticher und Scholz, königlich preussischer Finanzminister Bitter, Director im Reichsschatzamt Borchardt und Andere. Präsident v. Levetzow eröffnet die Sitzung um 11 1/2 Uhr mit der Mittheilung, daß nach einem ihm gestern Abend aus Stuttgart vom Abg. Dieb (Hamburg) zugegangenen Telegramm derselbe am Mittwoch wegen Verbreitung der angeblich verbotenen Omnibus-Kalender inhaftirt worden sei. — Abg. Kayser (zur Geschäftsordnung): „Ich möchte mir erlauben, den Antrag zu stellen, daß der Reichstag beschließt, die Inhaftnahme aufzuheben; ich hoffe, vom Hause die nöthige Unterstützung zu finden.“ — Auf der Tagesordnung steht zunächst die Berathung des Titels I der Einnahmen des Etats pro 1882/83: Zölle, 186 Millionen Mark. Abg. Dechelbäuser gibt eine abfällige Kritik von der neuen Wirtschaftspolitik. Der allerdings unbestrittene Aufschwung der wirtschaftlichen Verhältnisse habe den Arbeitern nichts genützt. — Abg. Czarsinski lenkt die Aufmerksamkeit der Regierung auf die unnöthigen Erleichterungen beim Grenzverkehr. — Abg. v. Kardorff nimmt die neue Wirtschaftspolitik gegen die liberalen Angriffe in Schutz. Die angebliche Belastung des Haushalts des armen Mannes, welche durch den Getreidezoll entstanden sein soll, entspreche nicht den Verhältnissen. — Abg. Barth erklärt sich für einen Gegner des neuen Systems. Er hält die Behauptung für unrichtig, daß das Ausland die Zölle trage. Wenn der Herr v. Kardorff meine, die neue Politik lehre das Volk denken, so sei das richtig, denn Varnbühler, Löwe und Berger wurden nicht wiedergewählt. Kardorff selbst verdaute sein Mandat nur dem Zufall. — Director des Reichsschatzamt's Borchardt: „Den Angaben der Gegner stehen Aeußerungen von Autoritäten der Handelskammern gegenüber, welche die günstigen Ergebnisse des neuen Systems bezeugten und eine nicht unerhebliche Steigerung des Exports darlegten. Das neue System hat kein Fiasco gemacht, im Gegentheil augenscheinlich günstige Resultate erzielt.“ — Abg. Frege stellt sich auf den Boden der neuen Wirtschaftspolitik und stellt den Berechnungen Dechelbäuser's andere gegenüber, indem er das günstigste Resultat des neuen Systems ersichtlich ist. — Abg. Dirichlet hält dafür, daß der neue Zolltarif den kleinen Mann demnachtheilig, nur den großen Grundbesitzern und Fabrikanten nütze, und dieses durch Beispiele aus Ostpreußen zu belegen. — Staatssecretär v. Bötticher will die Debatte über Zoll- und Wirtschaftspolitik nicht noch verlängern, sondern auf das eigentliche Thema eingehen. Er lege die Handelskammer großen Werth bei und habe am 15. und 17. December nur den Bericht der Grünberger Handelskammer im Auge gehabt, gegenüber tendenziöse Folgerungen er sich ausgesprochen habe. Derselbe habe zu schwarz gelehrt. — Abg. Bamberger verwahrt sich dagegen, daß die Handelskammern getadelt werden, wenn sie scharfe Klagen gegen den Zolltarif führen; erführen doch diejenigen Kammern, welche in wahre Interessen ummen über die neue Schutzpolitik ausbrechen, auch keinen Schaden. Die Beschwerde über falsche Tarifrung der Zollgegenstände nach der Zolltarif müsse er unbedingt erhalten. Der Reichstag genehmigte jedoch den Etat über die Einnahmen aus den Zöllen unverändert wie in zweiter Lesung. — Ein inzwischen eingegangener Antrag des Socialisten Kayser zur Aufhebung der gegen den Reichstags-Abgeordneten Dieb verhängten Haft wird als dringlich erkannt. — Staatssecretär v. Bötticher stellt mit, er habe die württembergische Regierung telegraphisch um Aufhebung ersucht. Er erwarte dieselbe umgehend. Es sei bedenklich, vor deren Eingang über den Antrag zu beschließen. Das Haus verwies den Antrag an die Geschäfts-Commission, die morgen Bericht erstatten soll. Hierauf tagt sich das Haus bis Samstag 1 1/2 Uhr. Schluß 5 1/2 Uhr.

* (Der preussische Landtag) wurde gestern Mittag 12 1/2 in Berlin durch den Staatsminister v. Puttkamer durch Verlesung einer Thronrede eröffnet, deren Wortlaut wir in nächster Nummer theilen werden.

* (Wahlstatistik) Die dem Reichstage zugegangene Wahlstatistik constatirt für die letzten Wahlen 9,090,000 Wahlberechtigte. Abgegeben wurden bei den entscheidenden Wahlen 5,301,000 Stimmen. Davon ertheilten die Deutschconservativen 807,000; die Freiconservativen 393,000; die Liberalen 142,000; die Nationalliberalen 696,000; die Secessionisten 468,000; die Fortschrittler 721,000; das Centrum 1,149,000; die Welen 194,000; die Socialdemokraten 335,000; die Volkspartei 119,000; Welsen 98,000; Eschäfer 150,000; Dänen 15,000.

* (Die Beschlüsse der Reichstags-Petitions-Commission, betreffend den Schutz gegen die Rebhau.) Der Petitions-Commission des Reichstages lagen mehrere Petitionen, besonders aus dem Rheingau, vor, welche verlangten, daß der Reichstag 1) der Verweigerung seine Zustimmung verlege und die Reichs-Regierung auffordere zum Schutz des deutschen Weinbaues vor den Gefahren der Rebhau den Import von Rebhölzern überhaupt zu verbieten; 2) eine Beschränkung des Nebenverkehrs in Deutschland selbst zu votiren. Die Commission lehnt den ersten Antrag ab, empfahl aber den zweiten bringend dem Reichstagskanzler zur Berücksichtigung.

Vermischtes.

— (Unterschlagung.) Aus Stuttgart wird von einem bedeutenden Unterschleif berichtet, der, wie das „Frankf. Journal“ meldet, den Untersuchungsrichter beim dortigen Landgericht veranlaßte, gegen den 44-jährigen verheiratheten Rechtsanwalt Carl Seeger von hier eine Steckbrief ergehen zu lassen. Seeger hat sich der Unterschlagung von etwa 200,000 Mark zum Nachtheil einer seiner Verwaltung unterstellt gewesenen Pflanzschaft schuldig gemacht und ist entwichen.

— (Ein neues Canalproject.) Herr von Besséps, der hochbetagte Mann, dessen Arbeitskraft unerschöpflich scheint, denkt noch bevor seine jüngsten Canalprojecte: Panama und Corinth, vollendet sind, bereits an ein neues, großes Unternehmen dieser Art. Es handelt sich um nichts Geringeres, als den atlantischen Ocean und das Mittelmeer durch einen großen südfrenzösischen Canal einander näher zu bringen. Französische Blätter bezweifeln nicht, daß es Besséps, nachdem er schon so manche Scheiternisse mit den verschiedenen Meeren geschlossen, gelingen werde, auch dieses Project, das an Bedeutung und Schönheit hinter den früheren nicht zurückbleiben würde, zu verwirklichen. Welche von den beiden in Frage kommenden Linien: Bordeaux — Toulouse — Narbonne, unter Benutzung des Bettes der Garonne und des schon vorhandenen Canal du Midi, oder Bayonne — Narbonne unter Benutzung des Abourlaufes und anderer Flüsse, für den Durchstich bestimmt ist, ist zur Zeit noch nicht bekannt.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Eine reine, erfrischende und nervenstärkende Waldluft im Wohn- und Krankenzimmer erzielt man sofort durch Apotheker Radlauer's Coniferen-Geist aus der Rothen Apotheke in Bozen, empfohlen von der Professor Dr. Reclam'schen Zeitschrift für öffentliche Gesundheitspflege. Preis per Flasche 1 Mk. 25 Pf. 6 Flaschen = 6 Mk., 1 Periständer = 2 Mk. Niederlage in Wiesbaden in Dr. Lade's Sophapotheke.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Beilage
Heute
Freunde
beträg
men frei
Abgasse;
etrich;
nter";
tbas, S
in Per
kumstraf

Großer

Inventur = Ausverkauf

von

Gebrüder Ullmann,

Schuhwaaren-Manufactur,

34 Langgasse 34.

Wie alljährlich, so haben wir auch in diesem Jahre nach Abschluß der Inventur eine große Parthie

Herren-, Damen- & Kinder-Stiefel

zum Ausverkauf zurückgesetzt, welche zu folgend stannend billigen Preisen verkauft werden, als:

Herren-Ladzugstiefel, früherer Preis 15 Mark, **Jetzt 8 Mk.**

Herrenzug- und Schaftenstiefel in allen Arten Leder, früherer Preis 8, 12 und 14 Mk., **Jetzt 6, 8 und 10 Mk.**

Damen-Zug- und Knopfstiefel, sowie Molièreschuhe, elegant gearbeitet, früherer Preis 8, 10 und 12 Mk. **Jetzt 4, 6, 8 und 10 Mk.**

Kinder-Knopf-, Schnür- und Zugstiefel im Alter bis zu 14 Jahren, früherer Preis 4, 6 und 9 Mk. **Jetzt 1.50, 3 und 5 Mk.**

Damen-Ballschuhe von 2 Mk. an.

Ferner circa 3000 Paar Filzschuhe, früherer Preis 1.50 Mk. **Jetzt 75 Pf.**

1000 „ do. mit Filz- und Ledersohlen, früherer Preis 2.50 Mk., **jetzt 1 Mk.**

2000 „ Stramin-Pantoffel mit und ohne Abjäh, früherer Preis 3 und 4 Mk., **Jetzt 1.50 und 2 Mk.**

Obige Artikel sind nur in **besten Qualität** und speciell **nur für diese**

Woche zum Ausverkauf gestellt.

Hochachtungsvoll

Gebrüder Ullmann.

Bürger-Schützen-Corps. 177

Heute Sonntag den 15. Januar Abends 8 1/2 Uhr findet der Schützen-Ball im „Römersaal“ statt. Freunde des Corps sind höflichst eingeladen. Der Eintrittspreis beträgt für Nichtmitglieder Mk. 1.40, Cassenpreis Mk. 1.50, Damen frei. Karten sind zu haben bei den Herren Dreißbusch, Langgasse; Spranger, „Stadt Frankfurt“; Thaler und Petrich, Römerberg; Schepp, Nerostraße; Häuner, „Keller“; Rieß, „Mainzer Bierhalle“; Kost, Moritzstraße; Schabas, Schwalbacherstraße, sowie Günther, „Römersaal“. Ein Herr-Schreibtisch zu kaufen gesucht. Offerten Langgasse 6, Bel-Stage, abzugeben. 1220

Ausstellung von Lehrlingsarbeiten.

Der Vorstand des hiesigen Local-Gewerbevereins hat beschlossen, im April d. J. eine Ausstellung von Lehrlingsarbeiten zu veranstalten. Diejenigen Meister, welche ihre Lehrlinge Ausstellungs-Gegenstände bezw. Gesellenstücke, die mit zur Ausstellung kommen sollen, anfertigen lassen wollen, werden ersucht, die Formulare zur Anmeldung nebst den Bestimmungen für die Ausstellung auf dem Bureau des Gewerbevereins in Empfang zu nehmen und erstere ausgefüllt längstens bis zum 1. Februar d. J. daselbst wieder abzugeben.

Für den Vorstand des Local-Gewerbevereins:
Ch. Gaab.

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

Tanzmusik.

Tanzgeld 50 Pfg. 149

Restauration Ed. Berghaus,
21 Kirchgraben 21.

Heute Sonntag von Nachmittags 4 Uhr an, sowie morgen Montag von Abends 8 Uhr an: **Frei-Concert**, wobei Lagerbier von Gebr. Esch in Zapf nehme. 13601

Goldenes Lamm,

26 Mehrgergasse 26. 845

Frei-Concert.

Römersaal.

Wein, Bier, Aepfelwein
in vorzüglicher Qualität.

Separate Localitäten

für Gesellschaften, Proben u. empfiehlt
13590 E. Günther.

Beau-Site. Restaurant.

Verehrlichem Publikum zur Anzeige, dass das **Restaurant von heute an wieder geöffnet** ist.

Ed. Chedell,

892 früher Restaurateur des Schützenhauses.

Schützenhaus unter den Eichen. Wirthschafts-Gröfning.

Hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich die Restauration **Schützenhaus unter den Eichen** dahier eröffnet habe und halte mich einem verehrlichen Publikum, sowie meinen Freunden unter Zusicherung bester Bedienung empfohlen.

Hochachtungsvoll

824 **Chr. Eduard Berges.**

Matico-Injection
von
Grimault & Co.
Apotheker in Paris.
Ausschließlich aus peruvianischen Maticoblättern zubereitet, hat diese Injection in wenigen Jahren einen allgemeinen Ruf erlangt. Dieselbe curirt in kurzer Zeit die hartnäckigsten Leiden.
Jedes Fläschchen ist mit der Unterschrift
Grimault & Co.
und dem Specialstempel der französischen Regierung für Fabrikmarken versehen.
Niederlage in allen größeren Apotheken.



(M.-No. 5316)

17

Damen- und Kinder-Garderoben werden zu mäßigen Preisen angefertigt.
1204 **Anna Graf, Kleidermacherin, H. Kirchgasse 2.**

Dr. Ritterfeld-Confeld, pract. Arzt, zu Wiesbaden, Kirchgasse 23, 1 Tr. h. Für Nerven-, Unterleibs-, Brust- und Geschlechtskrankheiten, Sicht, Rheumatismus und Gelenkleiden. — Sprechstunden täglich Vorm. von 9—12 Uhr. — In geeigneten Krankheitsfällen die rationelle Anwendung der Massage und Electricität zu besonderen Stunden.

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabricate. Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermieten.

Hof-Pianoforte-Fabrik

von Carl Mand, Coblenz, Wiesbaden, Rheinstraße 16 (Alteeseite), empfiehlt große Auswahl ihrer preisgekrönten Flügel und Pianino's unter langjähriger Garantie. Fast neue und länger gebrauchte Instrumente sind zu den billigsten Preisen abzugeben. — **Piano-Verleih-Institut.** — Reparaturen und Stimmungen werden bestens ausgeführt. 104

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete).

Adolph Abler, Taunusstrasse 29

Reichassortirtes Musikalien = Lager Leihinstitut, Pianoforte = Lager

zum Verkaufen und Vermieten.
106 **E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und B. Wiese u. empfiehlt unter 10jähriger Garantie
C. Wolf, Rheinstraße 17a.
Reparaturen werden bestens ausgeführt. 101

Niederlage der weltberühmten, preisgekrönten

Pianino's

aus der K. Hofpianoforte-Fabrik von Rich. Lipp & Sohn in Stuttgart, sowie aus anderen renommirten Fabriken.

H. Matthes jr., Klaviermacher, Webergasse 4.

Reparaturen und Stimmen. 847

Divan, Bett à bascule,

enthält ein fertiges Bett für eine und zwei Personen. 1 Divan ist nur erforderlich, um es als Sopha oder Bett darzustellen. Ich empfehle ich dasselbe als **eigenes Fabricat** unter Garantie zu den billigsten Fabrikpreisen, sowie Betten, welche sich mit Sprungmatratze und Bettzubehör zusammenlegen, Chaises longues zu den billigsten Preisen. Gegen Zugluft an Thürten und Fenstern empfehle **Verdichtungen per Meter 25 Pfg.** incl. des Befestigens. **C. Hiegemann, Tapezierer, 167 Neugasse 16 (Eingang H. Kirchgasse 1).**

Herren-Kleider und Damen-Mäntel werden nach Maß angefertigt, sowie reparirt und neu modernisirt zu billigen Preisen Walramstraße 25a, Hinterh., 1 St. 4. 6064

Hemden.

Herren-Hemden

Shirting von Mk. 1. 40 anfangend,
Leinen " " 2. — "
Oberhemden mit 3facher Brust, fein
 gewaschen von Mk. 2. 20 an,

Damen-Hemden

von Mk. 1. 10 anfangend, mit Spitze von
 Mk. 1. 40 anfangend,

Mädchen-Hemden von 47 Pfg. an
Knaben-Hemden " 55 " "
Kinder-Hemden " 25 " "
Kinder-Hosen " 40 " "

P. Peaucellier,
 24 Marktstrasse 24.

Plissé wird gelegt, ohne daß der Stoff in
 irgend einer Weise darunter leidet.
 Maschine neuester Construction.

Kaufbrunnenstraße 2 im Laden.

Unterzeichnete empfehlen sich im Federrereinigen in und
 außer dem Hause. **Geschw. Löffler.**
 Bestellungen können bei Frau Reugebauer, geb. Böffler,
 Michelsberg 28, gemacht werden. 107

3 Bahnhofstrasse 3.



Futter-Schneidmaschinen,
 Schrotmühlen,
 Rüben-Schneidmaschinen,
 Frucht-Reinigungsmaschinen,
 Sauchepumpen zu 28 Mark,
 stählerne Hengabeln & Dünggabeln,
 Pferdekrippen und Heuransen

Justin Zintgraf,
 3 Bahnhofstraße 3.

Rheinwein- und Bordeaux-Flaschen,

wie geachtete 1/2-, 1/3- und 1/4-Liter-Flaschen empfiehlt
 1149 **M. Stillger, Dämergasse 16.**

Lebende Vögel,

alle Sorten Vogelfutter, Hühner- und Taubenfutter
 1157 **J. w. Neugasse 15.**

J. Oberhinninghofen, Schuhmacher, Michels-
berg 28, Hinterhaus, empfiehlt sich in Reparaturen an
 Leinwandstiefeln, Sohlen und Fleck M. 2.70, beste Kernsohlen,
 sowie an Damen-Sohlen und Fleck M. 2 13961

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Schuhwerk,
 Gold und Silber bei **Fr. Kaiser, Grabenstraße 24.** 13482

Getragene Kleider und sämtliche Gegenstände werden
 zum höchsten Preise gekauft **Webergasse 52.** 11781

Ein noch gut erhaltenes **Pianino** ist zu verkaufen. Näh.
 in der Expedition d. Bl. 1256

Eine **eichene Schzimmer-Einrichtung,** reich
 geschmückt, und eine **Pompadour-Garnitur** in Fantasiestoff
 sind billig zu verkaufen **Michelsberg 22.** 13137

I^a wasserhelles Petroleum

per Liter 20 Pfg., per Liter 20 Pfg.,
 sowie sämtliche Colonial- und Material-Waaren zu
 den billigsten Tagespreisen empfiehlt

Reinh. Schneider,
 803 Kirchgasse 47, Ecke des Mauritiusplatzes.



Sargmagazin
Jahnstraße 3.

Alle Arten
 in 5299
 Holz und Metall.
C. Birnbaum.

Sarg-Magazin



AUGUST PFEIFFER.

26 Saalgasse 26.

5285

Alle Arten **Särge** in Holz und Metall zu realen Preisen.

Kohlenhandlung

von

AUGUST KOCH,
 Mühlgasse 4, 353

offerirt: **Ruß-, Ofen- und Stückkohlen** prima Qualität
 — **Knobbergruber Braunkohlen-Briquettes** — in ein-
 zelnen Fuhrn und ganzen Waggonn zu billigst gestellten Preisen.

Ruhrkohlen

in stets frischen Bezügen empfiehlt
 5860 **Louis Schüler, Römerberg 36.**

Ruhrer Ofen-, Ruß- und Stückkohlen,

prima Qualität und stets frische Sendungen, sowie **Kiefern-**
Holz und **Lothfuchen** empfiehlt
 12123 **H. Sternberger, Hellmundstraße 7.**

Kohlen

stets frische Sendungen und prima Qualitäten empfiehlt
 1044 **Otto Laux, Alexandrastraße 10.**

I^a Ruhrkohlen I^a:

Beste stückreiche Ofenkohlen . . .	zu 16 Mk.,	} per Fuhr von 20 Centnern franco Haus Wiesbaden über die Stadtwaage
" Stückkohlen . . .	" 20 "	
" gew. Fett-Rußkohlen . . .	" 20 "	
" magere Salon-Rußkohlen . . .	" 21 "	
" Saar-Stückkohlen . . .	" 19 1/2 "	

offerire bis auf Weiteres.
 Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel,**
 Langgasse 20, entgegen.

Bei **Bar-Zahlung** 50 Pfg. per 20 Ctr. **Rabatt.**
Biebrich, den 1. Januar 1882.

3547

Jos. Clouth.

Zwölf junge Hühner mit schönem, transportablen Hühner-
 baurie, sowie ein schöner **Ziehfarn** zu verk. **Bleichstraße 21.** 1102

Ein schöner **Neufundländer** ist zu verkaufen
Adolphstraße 10, Parterre. 1043

Das Band-, Spitzen- & Modewaaren-Geschäft

VON

Webergasse No. 7, J. Hirsch Söhne, Webergasse No. 7,

empfiehlt die soeben eingetroffenen höchst preiswürdigen Artikel zur bevorstehenden

Ball-Saison:

Tartatanne, weiss und crème, feine Qualität	im Stück nur	à Mk. —.60	per Meter.
Satin merveille in allen Ballfarben		à " —.50	" "
Farbige Atlasse in allen Ballfarben		à " 1.50	" "
Gute Silberstoffe, 1 Meter breit		à " 1.75	" "
Schwarzer Patent-Sammt in guter Qualität		à " 1.25	" "
Feine Pariser Blumen, das Bouquet		à " 1.50	" "
Rosen in allen Farben, in feiner Ausführung		à " —.75	" "
		à " —.40	per Stück

Grosse Auswahl in farbigen Baumwoll-Samnten.

Grosse Auswahl in farbigen Baumwoll-Satins, Spitzen-Fichus, Sorties de Bal.

Eine grosse Collection der **neuesten Maskenbilder** zu Jedermanns Ansicht. 76

Lager

in

Spiel- & Galanteriewaaren,
Gebrauchs- und Luxus-
Artikeln.

Jos. Fischer,

WIESBADEN, 620

14 Metzgergasse 14.

Magazin

in

Haus- und Küchen-Geräthe
Koffern und Schließkörben
Korbwaaren, Sieben.

= Wegen Aufgabe des Geschäfts =

eröffne von heute an einen vollständigen

Ausverkauf

meines reich assortirten Lagers, bestehend in garnirten und ungnarnirten Damenhüten, Spitzen, Bändern, Blumen, Stoffen, Confections und Costumes, zu sehr billigen Preisen.

Auch kann das Geschäft incl. Mobilien zu sehr annehmbaren Bedingungen sofort übertragen werden.
Wiesbaden, den 4. Januar 1882.

437

Fanny Gerson, Hof-Modehandlung,
15 Webergasse 15.

Kriegerverein „Germania“.

Haupt-Generalversammlung

heute Sonntag den 15. Januar Nachmittags 3 1/2 Uhr
im „Deutschen Hof“ (Goldgasse).

Tagesordnung: 1) Geschäftsbericht des Vorstandes über das abgelaufene Vereinsjahr; 2) Rechnungsablage des Cassirers; 3) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission; 4) Neuwahl des Vorstandes; 5) Neuwahl der Vertrauensmänner; 6) Vereins-Angelegenheiten.

Am pünktlichen und zahlreichen Erscheinen ersucht
Der Vorstand.

Tanzunterricht und Anstandslehre.

Anmeldungen zu meinem am 16. d. Mts. beginnenden
zweiten Cursum beliebe man in meiner Wohnung, Louisen-
straße 43, abzugeben.

1255 P. C. Schmidt, Tanz- und Anstandslehrer.

Ein erster Rangloopley (grade Nummer) wird gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl. 1334



Nach Amerika

besördert Auswanderer und Reisende über
die Seehäfen Hamburg, Bremen, Rotter-
dam, Amsterdam, Antwerpen, Liverpool, Havre
zu den billigsten Preisen
W. Bickel,
5520 Agent in Wiesbaden, 20 Laugasse 20.

Maskenbilder

in großer und schöner Auswahl bei
1347 Jos. Dillmann, Martstraße 32.

Schaufenster-Rouleaux

mit und ohne Schrift empfiehlt in allen Dimensionen
Die Tapeten-Manufactur

von
Rudolph Haase,

460 H. Burgstraße 9.

Vorj. Gesangstanzarien g. ab Heilmann, Ellenbogensg. 9.

Hiermit mache ich die Anzeige, dass ich, wie alljährlich, nach beendigter Inventur eine grosse Anzahl der unten verzeichneten Artikel zu bedeutend reducirten Preisen verkaufe.

Ich lade zu freundlichem Besuche ergebenst ein mit dem Bemerken, dass eine solche Gelegenheit, elegante, moderne Sachen zu wirklich ausserordentlich billigen Preisen einzukaufen, wohl selten geboten werden dürfte.

Webergasse
21,

Benedict Straus,

Webergasse
21,

Hof-Lieferant.

I. Abtheilung:

Confection.

Fertige Costüme.
Hauskleider.
Morgenröcke.
Jupons.

Winter - Mäntel.
Pelz - Rotonden.
Abend - Mäntel.
Frühjahrs - Mäntel.

Brunnen - Mäntel.
Regen - Mäntel.
Tricot - Paletots.
Jersey - Tailen.

II. Abtheilung:

Seiden- und Modewaaren.

Seidenstoffe, schwarz u. farbig.
Plüsch.
Sammt.
Moirées.
Besatzstoffe.

Grenadines.
Winter - Kleiderstoffe.
Frühjahrs - Kleiderstoffe.
Elsasser Waschstoffe.
Ball- u. Gesellschafts-Stoffe.

Mantelstoffe.
Châles.
Sorties.
Echarpes.
Tücher.

Es wird bemerkt, dass fast sämtliche Artikel aus dieser Saison und von den besten Qualitäten sind und dass dieselben mit einer

Preis-Ermässigung bis zu 25 Procent

verkauft werden.

Eine kleine Anzahl Costume, Confections und Stoffe
aus **früheren** Saisons,

sowie **Resten** werden mit bedeutendem Verluste, theilweise à tout prix abgegeben.

Kaffee, Thee, Cacao, Vanille aus Hamburg.

Der vorzüglichsten Kaffee-Ernte wegen bin ich in diesem Jahre in der Lage meinen Kunden bedeutend bessere Waare für den alten Preis zu liefern. Ich versende franco und verzollt incl. Verpackung gegen Rücknahme oder vorherige Einzahlung des Betrages in Sächsen von 9 $\frac{1}{2}$ Pfd. Netto:

9 $\frac{1}{2}$ Pfd. f. Menado	Mt. 14.25	1 Pfd. Mandarin-Pecoolico	Mt. 4.—
9 $\frac{1}{2}$ " Perl-Ceylon	" 13.30	1 " hochfein Souchong	" 2.50
9 $\frac{1}{2}$ " vorz. gelb Java	" 12.82	1 " guten Congo	" 2.—
9 $\frac{1}{2}$ " f. grün Java	" 10.92	1 " Imperial (grün)	" 3.—
9 $\frac{1}{2}$ " Afr. Mocca	" 10.45	1 " f. erst. Cacaopulver	" 3.—
9 $\frac{1}{2}$ " g. Santos vorzähl.	" 9.50	3 ganze Schoten Vanille	" —.50
9 $\frac{1}{2}$ " Campinas Sorten	" 8.55		

Kaffee in ganzen Ballen Netto 150 Pfd., a Pfd. 10 Pf. billiger, franco und verzollt.
Waaren-Versand-Magazin von C. H. Waldow
 in HAMBURG, an der Koppel 50. (Preiscourant gratis.)
 Höhere königl. angestellte Beamte erhalten die Waare auf Wunsch ohne Nachnahme.

Chocoladen,

Cacaos

von

empfehlen

Joh. Ph. Wagner & Co. in Mainz

Eduard Böhm,
 Marktstraße 32,

Jean Haub,
 Mühlgasse 13.

13578

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Kraß, Theehandlung,
 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Gebrannten Kaffee

(eigene Brennerei),

von 1 Mt. an bis 1 Mt. 90 Pf. per Pfund, rohen Kaffee
 von 90 Pf. an bis 1 Mt. 70 Pf. per Pfund, bei Mehr-
 abnahme billiger.
 12461

Carl Dielmann, Metzgergasse 2.

Colonialwaaren = Magazin:

Hellmundstraße 13^a, Hinterhaus.

Als sehr preiswerth empfehle ich:

Kaffee, roh, Java, per Pfund 90, 100, 110, 120 Pfg.
 " gebrannt, 95, 110, 140, 150
 " Bonner, in feiner Qual., p. Pfd. 140 Pfg.

Diese Kaffees sind betreffs ihrer Qualität vorzüglich und die besten, welche in diesen Preislagen geliefert werden können.

Besonders mache ich das geehrte Publikum auf den gebrannten Kaffee „Wiesbadener Mischung“ (aus den edelsten Sorten zusammengesetzt) per Pfund Mt. 1.50 aufmerksam; es ist dieser der feinste, welcher trotz seines verhältnißmäßig niedrigen Preises überhaupt zu liefern ist.

1271 J. C. Bürgener.

Amerikanische Austern!

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,
 2 Goldgasse 2.

1260

! Frische Blue Points!

(Austern) in ausgezeichnet frischer Waare eingetroffen bei
 555 A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Spalatto.

Dalmatiner Rothwein.

Wegen seines reichlichen Tanningehaltes ist dieser Wein medicinisch gebraucht, ein vorzüglich sicheres Mittel gegen Blutleere, Gedärmerkältung, Catarrh etc. und empfiehlt solchen in $\frac{1}{3}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen unter Garantie der Reinheit die alleinige Niederlage für Wiesbaden:

Hof-Conditorei von **G. A. Lehmann,**
 grosse Burgstrasse 10
 (Firma Fr. Jäger).

Neue (1881er Füllung.

Recht rheinischer

Trauben-Brust-Honig,

aus besten rheinischen Weintrauben und dreifach geläutertem Rohrzucker einzig fabrizirt von **W. H. Zickenheimer in Mainz**, ist das natürlichste und edelste im Gebrauche sowohl für Erwachsene als Kinder angenehme **Genuss- und Vorbeugungsmittel.**

Verkauf in 3 Flaschengrößen in Wiesbaden bei Hoflieferant **A. Schirg**, Schillerplatz 2, **F. A. Müller**, Delicatessen-Handlung, Adelheidstraße 28; in Idstein bei **Ph. Mauss**; in Weilburg bei **Herm. Stahl.**

Kreppeln und Berliner Pfannkuchen

mit guter Füllung täglich frisch bei

1039 **Bäder Pfeil**, Moritzstraße 8.

Gemüß- und Suppen-Nudeln

bei **A. Schott**, Michelsberg 3. 1878



Fisch-Handlung

zum „grünen Baum“ am Markt

Täglich auf dem Markt.

Empfehle in frischer Sendung: Achten Winter-Rheinsal-Seezungen, Zander, sowie ganz frisch vom Fang: Cablin, Schellfische, Rheinhechte, Karpfen, Aale, Breiten, delicate Austern und Bachforellen zu den billigsten Preisen.

1195 **G. Krentzlin**, Kgl. Hoflieferant.

Ima Medicinal-Leberthran

zum Einnehmen in stets frischer Waare.

14282 **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 18.

30 Wenig per Kumpf Reinetten sind zu haben
 6 Friedrichstraße 6.

Häfnergasse 9 sind Äpfel zu verkaufen.

vergibt; sie empfand es als eine Wohlthat, mit ihren Gedanken allein sein zu können.

Eine Stunde mochte ihr so verstrichen sein, als sie plötzlich vom Thor her den Hufschlag eines Pferdes hörte. Wer konnte es sein? Eine Secunde lang fürchtete und . . . hoffte sie: Kaiser? Kaum wagte sie, den Blick rechts nach der Kastanienallee zu wenden . . . nein, es war umsonst gewesen: sie vernahm eine fremde Stimme. Aber diese Stimme nannte seinen Namen.

Rasch schritt sie der Allee zu und fand den Rauenegg'schen Diener im Gespräch mit einem Soldaten, der, bereits im Begriff, wieder fortzureiten, von dem anderen zurückgehalten wurde, als Lore aus dem Seitentwege trat: er möge warten, vielleicht wisse die Frau Gräfin, ob der Herr Hauptmann heute noch erwartet werde. Peter der Kleine sah hurtig ab und hielt sich in respectvoller Ferne. Doch Lore schritt auf ihn zu, seinen verlegenen Gruß freundlich erwidern. Er suchte seinen Herrn, den Herrn Hauptmann Kaiser, beantwortete er ihre Frage; es sei während seiner Abwesenheit eine Depesche wichtigen Inhalts eingetroffen. Da nun der Herr Hauptmann selten anderswo als in Rauenegg die Nachmittage zubringe, so habe er geglaubt, ihn auch heute hier zu finden; er wisse nicht, wo sonst er ihn suchen solle.

Die Aufregung hatte Peter ganz redselig gemacht, und die schöne Frau Gräfin, die noch viel blonderes Haar hatte als Hinrich's Lieschen, sah ihn so freundlich und wohlwollend an, daß er kein einziges Mal an's Stottern dachte.

Sie bedauere, ihm keine Auskunft geben zu können, sagte die Gräfin; es sei möglich, daß der Herr Hauptmann noch komme, dann wolle sie ihm sogleich mittheilen, daß eine Depesche für ihn eingetroffen sei . . . hoffentlich enthalte dieselbe keine betrübende Nachricht; ob Peter wisse, woher sie komme?

Peter räusperte sich verlegen; er überlegte, ob er Das ver-rathen dürfe. Doch weshalb nicht? Es war notwendig, daß sein Herr wußte, woher die Depesche kam, sonst würde er vielleicht dieselbe nicht für wichtig genug halten, sofort nach Hause zu kommen.

„Von S . . ., Euer Gnaden,“ antwortete er.

„Vielleicht von Alexander!“ sprach Lore nachdenkend halblaut für sich.

Alexander hatte am Morgen ihrem Vater seine Ernennung zum Commandanten von B. telegraphisch mitgetheilt.

„Mit Verlaub, Euer Gnaden,“ wagte Peter bescheiden, aber doch in einem Ton, als wisse er es besser, einzuwenden, „s ist nicht vom Herrn Grafen Nitrog . . . der Herr Hauptmann werden's übrigens schon wissen.“

Nachdem Peter fortgeritten, ging Lore durch den Gartensaal auf die Terrasse. Ein halbes Lächeln umspielte ihre Lippen, als sie der originellen Art des treuen Dieners gedachte, von welchem Bruno so häufig die drolligsten Geschichten erzählt; sie war dem braven Burschen gut um der Treue willen, mit der er seinem Herrn ergeben war.

Dann dachte sie: welcher Art wohl die Nachricht sein möchte, die der Diener für so wichtig zu halten schien.

Weshalb schlug ihr Herz wieder so bang?

Es stürmten auf's Neue alle Sorgen und trüben Ahnungen, die sie nur momentan zurückgedrängt, auf sie ein und schwanden dann wieder vor der angstvollen Frage: ob ihm ein Leid drohe? Ob die heute eingetroffene Nachricht etwa in Verbindung stehe zu dem Kummer, der so sichtbar auf ihm lastete, den sie vielleicht nur in vorschneller Selbstüberhebung auf sich allein bezogen? . . . Aber wenn Das, was ihn so sehr verändert hatte, sie nicht anging, woher dann die heimliche, stetig wachsende Furcht vor einer Gefahr, die zwar noch unsichtbar, noch ohne Namen war, die aber um sie schwebte Tag und Nacht?

Es war dämmerig und schwül in dem glasbedeckten Raum, welchen Duvalet den „Palmengarten“ zu nennen pflegte; die zwischen den edlen, hochstämmigen Palmen aufgestellten Orangen-bäume trugen zahlreiche Blüten, die ihren süßen, schweren Duft fast betäubend ausströmten; umschattet von dem dunkeln Laub, gab ein geöffnetes Fenster den Blick frei auf den Rhein.

Lore's Auge ruhte schwermüthig auf den im heißen Sonnenlicht glänzenden Wellen. Es überkam sie ein Gefühl des Verlassen-

seins, der Ohnmacht, der Qual des gegenwärtigen Lebens, der Sorge um ein vielleicht noch schwereres zukünftiges. War nicht glücklich, daß er neue Anforderungen, andere Pflichten die ihn riefen, die ihn, auch wenn sie nicht freudiger Art waren, von sich selbst abzogen, während sie einen Tag, wie alle Tage tödtlichem Einerlei verbrachte? Was das Leben von ihr forderte — unablässige Selbstüberwindung — es schien so gering, so los wie dieses ihr Leben selbst; und doch ward die Aufgabe schwerer von Stunde zu Stunde.

Sie wehrte den Thränen nicht, die ihr den Blick trübten. Das Haupt in die Hände gestützt, folgte sie ihren traurigen Gedanken, in der lautlosen Ruhe, die sie umgab, Ort und Zeit vergehend.

Indessen eilte Peter in gestrecktem Galopp die sanft absteigende Landstraße entlang nach A. zurück, wo er jedoch, wie er erwartete, seinen Herrn noch nicht fand.

„Der Herr Hauptmann werden wahrscheinlich vor Nacht nicht nach Hause kommen,“ überlegte er; „da liegt es mir zu thun, was er voraussichtlich selbst würde gethan haben: Frau Manuela am Bahnhof zu empfangen und für ihr Unterkommen zu sorgen. Konnten auch früher telegraphiren!“ brummte er verdrüssig. „Dann wären der Herr Hauptmann noch zu Hause gewesen . . . muß doch eine ganz besondere Bewandniß haben.“

Er überlas noch einmal die Depesche.

„Frau Manuela mit dem Frühzug nach Wiesbaden abgehen. Brief an den Herrn Hauptmann folgt.“

Hinrich's hatte diese Depesche an Peter gerichtet, wie er die regelmäßigen Berichte stets an denselben schickte; nur in Ausnahmefällen wandte er sich an Kaiser selbst. Besterer hatte so bestimmt aus freundlicher Rücksicht für den schlichten, unbehilflichen Mann, den sein selbstverschuldetes Unglück immer noch schwer niederdrückte, und der seinem jungen Wohlthäter gegenüber die ängstliche Scheu noch nicht überwinden konnte, während er mit Peter vortrefflich verständigte.

Besterer war einen Augenblick starr vor Bertwunderung gewesen, als er, bald nachdem Kaiser fortgeritten, diese Nachricht erhalten. Beim Empfang der Depesche hatte er gefürchtet, er werde lesen, die arme Frau sei auf's Neue schwer erkrankt, vielleicht gar todt, und nun besand sie sich auf der Reise nach Wiesbaden! Was wollte sie in Wiesbaden?

„Na, Das werden wir ja bald erfahren,“ hatte er sich beruhigt. „Es war nicht seine Sache, das „Warum“ zu erforschen; das möchte sein Herr thun.“

So grübelte er auch jetzt nicht weiter, sondern sah auf den Fahrplan nach der Ankunft derzüge in Wiesbaden, schrieb dem „allerunterthänigst“ unter die Depesche, daß er gegangen sei, Frau Manuela am Bahnhof in Wiesbaden zu empfangen und in das T . . . hotel zu führen, schloß das Blatt in ein neues Couvert und legte es auf seines Herrn Schreibtisch. Es konnte doch sein, daß derselbe inzwischen nach Hause kam, und er meinte, diese Erklärung genügte vorläufig.

(Fortsetzung folgt.)

Räthsel.

Gingesendet von Louis Schwarz.

Nicht im Meeresgrund, auch nicht im Thale
Kannst ergründen Du mein erstes Wort;
Aber froh bei Wein und heit'rem Mahle —
Auch auf Bergen — find'st Du es sofort.

Wieder lehrt mein zweites nimmer,
Nähe d'rum den Augenblick.
Strebe d'vorwärts, denk' auch immer
An Vergangenes zurück.

Beide Worte nun verbunden,
Binden fester noch als Ritt;
Reiche Freuden, wohl auch Wunden
Bringt stets solch' ein Bündniß mit.

Auflösung des Räthfels in No. 7: Der Wahsinn.
Die erste richtige Auflösung sandte Frau G. H. in Sonnenberg, Villa Thalheim.

Tapeten

und

Decorationen.
Möbelstoffe.

Weisse

Gardinen.

Rouleaux.

Wachstuche.

Angorafelle

etc.

Köln:

Hohestrasse 71.

P. P.

Wir beehren uns der Mittheilung, dass unser Lager in allen nebenstehenden Artikeln **ganz neu** und **reichhaltig** assortirt ist.

Durch grössere Ausdehnung unseres Geschäfts sind wir in der Lage, eine umfassendere Auswahl zu äusserst billigen Preisen offeriren zu können.

Muster sämtlicher Artikel stehen gerne zu Diensten und mit der Zusicherung der aufmerksamsten und solidesten Bedienung empfehlen wir unser Lager bestens.

Mit Hochachtung

J. & F. Suth,

Friedrichstrasse 14. 134

Teppiche,

Velour, Brüssel, Tapestry,
Holländische etc.,
abgepasste und Stückwaare.

Läuferteppiche

in allen Qualitäten.

Linoleum

(Korkteppich).

Cocos-Matten.

Tisch-, Bett- & Reise-
Decken.

Wiesbaden:

Friedrichstrasse 14.

Kaufmännischer Verein.

Dienstag den 17. d. Mts., Abends präcis 8¹/₄ Uhr
in der Saale des **Grand Hôtel „Schützenhof“:**

Vortrag

des Herrn **Dr. J. Nover** in Mainz
über

„Die Gralsage — Parcival und Lohengrin“.

Eintrittsgeld für Nichtmitglieder 1 Mk. Abends an der Kasse.

Der Vorstand.

Bürger-Krankenverein.

Sonntag den 22. Januar Nachmittags 4 Uhr
in dem Saale der „Stadt Frankfurt“, Webergasse
37, **Generalversammlung** statt, wozu sämtliche
Mitglieder hierdurch eingeladen werden.

Tagesordnung:

- 1) Rechenschaftsablage;
- 2) Ergänzungswahl des Vorstandes;
- 3) Antrag auf Abänderung des §. 17 der Statuten;
- 4) Antrag auf Abänderung des §. 43 der Statuten;
- 5) Feststellung der Monatsbeiträge;
- 6) Aufnahme neuer Mitglieder;
- 7) Vereinsangelegenheiten.

Es wird darauf hingewiesen, daß Anträge Seitens der Mitglieder zu dieser Generalversammlung drei Tage vorher bei dem Vorstande eingereicht sein müssen.

Der Vorstand.

Kathol. Gesellenverein.

Die verehrl. Herren Ehrenmitglieder des Kathol. Gesellenvereins werden freundlichst daran erinnert, daß die jährl. resp. halbjährl. Beiträge pro 1882 von den dazu legitimirten Ordnern heute eingesammelt werden.

Der Vorstand. 158

Nach Vorschrift des Universitäts-Professors Dr. Harless, Königl. Geheimer Hofrath in Bonn, gefertigte:

Stollwerck'sche Brust-Bonbons

seit 40 Jahren bewährt, nehmen unter allen ähnlichen Hausmitteln den ersten Rang ein.

Gegen Husten und Heiserkeit gibt es nichts Besseres.

Vorräthig à 50 Pf. in versiegelten Packeten in den meisten guten Colonialwaaren-, Droguen-Geschäften und Conditoreien sowie Apotheken, durch Dépôt-Schilder kenntlich.

Bienen-Honig,

rein ausgeschleudert, gewogen von ¹/₄ bis zu 50 Pfd., ist noch zu haben im **Krämer'schen Gartenhaus**. Für Reinheit und Güte wird garantirt. 1325

Zu verkaufen

ein vollständiges **Schlosserwerkzeug** mit **Drehbank** etc. Näheres von 12—1 Mittags Saalgasse 36. 1399

Bekanntmachung.

Das Militär-Ersatz-Geschäft pro 1882 betr.

Unter Bezugnahme auf die §§. 3 und 23 der deutschen Wehrordnung vom 28. September 1875 werden alle dormalen dahier sich aufhaltenden männlichen Personen, welche a) in der Zeit vom 1. Januar bis 31. December 1882 incl. geboren und Angehörige des Deutschen Reiches sind, b) dieses Alter bereits überschritten, aber sich noch nicht vor einer Recrutierungsbehörde gestellt und c) sich zwar gestellt, über ihr Militärverhältnis aber noch keine feste Bestimmung erhalten haben, hierdurch aufgefordert, sich in der Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar cr. zum Zwecke ihrer Aufnahme in die Recrutierungsstammrolle in dem Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 5, anzumelden.

Die nicht hier geborenen Meldepflichtigen haben bei ihrer Anmeldung ihre **Geburtscheine** und die zurückgestellten Militärpflichtigen ihre **Loosungsscheine** vorzulegen. Für diejenigen Militärpflichtigen, welche dahier geboren oder domicilberechtigt, aber abwesend sind, haben die Eltern, Vormünder, Lehr-, Brod- oder Fabrikherren derselben die Verpflichtung, sie zur Stammrolle anzumelden. Die hier geborenen Militärpflichtigen bedürfen eines Geburtscheines zu ihrer Anmeldung nicht. Handlungs-Commis, Lehrlinge u., welche hier in Condition stehen, Gymnasiasten und andere Militärpflichtige, welche hiesige Lehranstalten besuchen, sind hier gestellungspflichtig und haben sich hier zur Stammrolle anzumelden, auch wenn sie den Berechtigungsschein zum einjährig-freiwilligen Militärdienst erlangt haben und ihre Zurückstellung schon vorher verfügt sein sollte. Die Unterlassung der Anmeldung zur Stammrolle in der oben angeführten Zeit wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder entsprechender Gefängnißstrafe geahndet. Militärpflichtige, welche mit Rücksicht auf ihre Familien-Verhältnisse Befreiung oder Zurückstellung vom Militärdienst beanspruchen, haben die desfallsigen Anträge bis zum 15. Februar cr. bei dem Unterzeichneten schriftlich einzureichen und gehörig zu begründen. Nicht rechtzeitig eingereichte Gesuche können keine Berücksichtigung finden. Der Oberbürgermeister.

Wiesbaden, den 13. Januar 1882.

Lang.

Bekanntmachung.

Wegen der am **Montag den 16. d. M.** stattfindenden Rassenvisitation bleibt die Stadtkasse an diesem Tage geschlossen. Wiesbaden, den 12. Januar 1882. Der Oberbürgermeister.

Lang.

Bekanntmachung.

Montag den 16. Januar cr. Vormittags 11 Uhr wird der hinter dem Jogen. Dern'schen Terrain belegene städtische Garten, 45 Ruthen 35 Schuh oder 11 Ar 33,75 Q.-Mtr. groß, an Ort und Stelle bis zum 1. October 1883 anderweit verpachtet.

Wiesbaden, 13. Januar 1882. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 19. Januar d. J. Morgens 11 Uhr sollen auf dem Kehrchtlagerplatz hinter der Gasfabrik öffentlich versteigert werden: 387 Karren Hauskehricht, 69 Karren Straßenkehricht, 15 Karren Stalldünger.

Wiesbaden, 13. Januar 1882. Die Bürgermeisterei.

Submission.

Die nachstehenden Arbeiten und Lieferungen für den Neubau einer Schreinerwerkstatt auf dem Theaterhofe und die Herstellung eines dritten Nothausganges aus dem Theatergebäude nach der Wilhelmstraße sollen submittirt werden, nämlich: **Loos I:** Maurerarbeiten mit Materiallieferung, **Loos II:** Steinhauerarbeiten, **Loos III:** Lieferung von eisernen Trägern, **Loos IV:** Spenglerarbeiten, **Loos V:** Schreinerarbeiten, **Loos VI:** Lüncherarbeiten.

Der öffentliche Submissionstermin hierfür ist auf **Sonntag**

den **21. Januar cr. Vormittags 11 Uhr** auf Stadtbauamt, Marktstraße 5, Zimmer No. 30, anberaumt, zu welcher Zeit daselbst Offerten verschlossen, portofrei mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind.

Die Bedingungen und Zeichnungen liegen von Montag den 18. d. M. ab während der Dienststunden im Zimmer No. des Stadtbauamts zur Einsicht aus und werden daselbst die für die Submission zu benützendes Submissions-Formular unentgeltlich verabfolgt. Der Stadtbaumeister.

Wiesbaden, den 13. Januar 1882.

Lemke.

Holzversteigerung

in der Oberförsterei **Chausseehaus.**

Montag den 16. Januar c. von Morgens 10 Uhr ab soll nachstehendes, ganz vorzügliche Buchen-Holz den Waldorten „Winterbuch“ und „Haidkopf“ versteigert werden, als:

500 Raummeter Scheitholz,
250 „ Knüppelholz,
75 Wellenhundert Reiser,
140 Raummeter Stockholz.

Zusammenkunft bei Holzstoß No. 305 im Schläge **Winterbuch.** Credit bis 1. September 1882.

Forsthaus Chausseehaus, den 9. Januar 1882.

Der Oberförster.
Eulner.

63

Bekanntmachung.

Die Lieferung der im Etatsjahre 1882/83 für die hiesigen Garnison-Anstalten erforderlichen Materialien, als: Brennholz, Petroleum, Dochtband, Bettstroh, Kiez, weißen, gelben und Malinsand, Seife und Soda, der Biasavab-fen, der Oestrich und Oestrichtheile von Gußeisen und der Reste, Vorstellplatten von Schmiedeeisen, ferner die Anfuhr der Steinkohlen, die Uebernahme und Abfuhr des alten Lagerstroses, des Anfuhr der Asche, Müll- und Latrinengruben, sowie die Ausfüllung der laufenden Glaserarbeiten sollen im Submissionswege vergeben werden.

Hierzu ist Termin auf **Dienstag den 24. d. M., Vormittags 11 Uhr** im Zahlmeister-Bureau anberaumt, woselbst auch die Bedingungen zur Einsicht aufzulegen. Letztere können auch gegen Einsendung von 50 Pf. Copialgebühr von auswärtig bezogen werden.

Offerten sind verschlossen mit der Aufschrift „Submission auf Brennholz u.“ vor dem Termine einzureichen.

Wiebrich, den 6. Januar 1882.

Die Rassen- und Kasernen-Verwaltungs-Commission der Unteroffizier-Schule.

1014

Holzversteigerung.

Dienstag den 17. Januar l. J. Vormittags 10 Uhr werden in dem hiesigen Gemeindevald **Distrikt Altesfeld** und **Seelbacherweg:**

4 Raummeter kiefernes Scheitholz,
124 „ Knüppelholz und
850 Stück kieferne Wellen

versteigert.

Reuhof, den 10. Januar 1882.

Der Bürgermeister-Stellvertreter.
Gros.

1186

Holzversteigerung.

Donnerstag den 19. d. Mts. Vormittags 10 Uhr werden im hiesigen Gemeindevald **Distrikt Grünberg:**

86 eichene Baustämme von 109,79 Festmeter versteigert. Das Holz lagert nahe an der Wisperstraße. Ramschied, bei L.-Schwalbach, den 12. Januar 1882.

Der Bürgermeister.
Römer.

1376

Morgen
Versteigerung der
Badeneinrichtu
Baden kleine

Versteigerung
Lof. Zufan
E. heit. Bl

Versteigerung des
Gartens, an
Versteigerung vo
kaufe große

Den

kaufe meine
Construction
mit nachstehen

6

Imm

W

mit großen
zu verkauf

W

kaufe mit all
Räumen
25 Ruth
zu Wies
richtung
Näh. W

Geich

kleiner

Ein

ignet, i
Offerten
erbeten.

Vil

zu verka
Nicola
Villa, z
Villa

zu verka
kleine
große
Villa in
am R

Vil

Capital
Zinsen
40-50
hiesige
Näher

Rapi

thete
1-200
zu lei

Notizen.

Morgen Montag den 16. Januar, Vormittags 9 1/2 Uhr:
 Versteigerung der zur Concursmasse des J. Ph. Landsrath gehörigen
 Ladeneinrichtungs-Gegenständen und sonstigen Mobilien etc., in dem
 Saale kleine Burgstraße 9. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:
 Versteigerung in den fiskalischen Waldbüchsen Winterbuch und Haide-
 buch. Zusammenkunft bei Holzstos No. 305 im Schlage Winterbuch.
 (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr:
 Versteigerung des hinter dem Dern'schen Terrain belegenen städtischen
 Gartens, an Ort und Stelle. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 2 Uhr:
 Versteigerung von altem Bau- und Brennholz, Eisenwerk etc., in dem
 Saale große Burgstraße 2, Eingang durch das Thor. (S. heut. Bl.)

Den Herren Landwirthen

Bringt meine gut bewährten Pfahlpumpen neuester
 Construction in empfehlende Erinnerung. Auch werden von
 mir bestehende Wasserpumpen angekauft.
Georg Kissel, Römerberg 16.

Immobilien, Capitalien etc.

Prachtvolle Villen,

mit großem Garten, nahe dem Curhause, sowie im Nerothal
 zu verkaufen. N. bei **Ch. Falker, Wilhelmstr. 40.** 13250

Villa in Wiesbaden.

Wie mit allem Comfort ausgestattete Villa mit 18 größeren
 Räumen nebst großem Garten — zusammen 1 Morgen
 25 Ruthen 8 Schuh oder 31,27 Ar — in der Parkstraße
 zu Wiesbaden an den Curanlagen ist mit und ohne Ein-
 richtung unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.
 Näh. **Adelhaidestraße 33 in Wiesbaden.** 9

Geschäftshaus, frequente Lage,

kleiner Anzahlung zu verkaufen. Näheres bei
C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 344

Ein Haus in der vorderen **Tannusstraße**,
 welches sich zu jedem Geschäftsbetriebe
 eignet, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gef.
 Offerten unter S. H. 112 werden an die Expedition d. Bl.
 erbeten. 793

Villa Blumenstrasse 2

zu verkaufen oder per 1. April 1882 zu vermieten. Näh.
Nicolastraße 5. 10303

Villa, zug zu verkaufen. **C. H. Schmittus.** 10886

Villa, **Comenbergerstraße**, elegant, 11 Zimmer etc.,
 Garten, prachtvolle Aussicht, für 60,000 Mark
 zu verkaufen. Näh. Exped. 12250

ein kleines, neues **Haus**, 1/4 Stunde von der Stadt, mit
 großem Garten, ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 1413

Villa in Biebrich mit 13 Räumen und großem Garten
 am Rhein, zu verk. d. **H. Heubel, Leberberg 4.** 10831

Villa zu verkaufen **Biebrich a. Rh.**,
Schiersteiner Chaussee 11. 6

Capital auf erste Hypotheken in Wiesbaden zu billigen
 Zinsen. Näheres Exped. 13622

50,000 Mark sind auf gute erste Hypotheken in
 hiesiger Stadt zu 4 1/2 % ganz oder getheilt auszuliehen.
 Näheres in der Expedition d. Bl. 814

Kapitalien auf Liegenschaften zur 1. Stelle à 4 1/2 %.
 Nähere Auskunft erteilt die **Hypo-**
theken-Agentur Tannusstraße 13, 2 St. h. 885

1-200 Mark auf einige Monate von einem Geschäftsmann
 zu leihen gesucht. Näh. Exped. 1377

A. Buschung, Ofenseher und Bucher, wohnt
Moritzstraße 9, Mittelbau. 5374

Moritzstraße 44, Frontspitze, ist ein schönes, wachsaes
Zimmerhündchen (Dächsel) zu verkaufen. 1286

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine perfekte Weiszeug-Näherin sucht Beschäf-
 tigung in und außer dem Hause. Näh. **Hermann-**
straße 4, 1. Etage. 1391

Ein Mädchen, welches 2 Jahre das Kleidermachen gelernt
 hat, wünscht in einem größeren Geschäfte thätig zu sein. Näh.
Schwalbacherstraße 5 im 3. Stock links. Auch wird daselbst
Wasche zum Bügeln in u. außer dem Hause angenommen. 1094

Eine perfekte **Büglerin** sucht Beschäftigung. Näheres **Nero-**
straße 29, Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 1330

Ein anständiges Mädchen sucht noch Beschäftigung im Waschen
 und Büxen. Näh. **Jahnstraße 6 im Dachlogis.** 1419

Eine anständige Wittwe sucht Stellung als **Kranken-**
wärterin und nimmt auch **Nachtwachen** an. N. Exped. 1425

Eine perfekte **Büglerin** sucht Kunden in und außer dem
 Hause per Tag 1 Mk. N. **Albrechtstraße 25, Hth., Part.** 1398

Ein Mädchen sucht noch einige Kunden im Nähen und Aus-
 bessern der Wäsche. Näh. **Karlstraße 5, 3 St.** 1396

Ein junges Mädchen, tüchtig in allen häuslichen
 Arbeiten, sucht Stelle als **Haushälterin** bei einem älteren
 Herrn oder einer einzelnen Dame oder zu größeren Kindern.
 Näheres in der Expedition d. Bl. 1320

Eine feine Herrschaftsköchin sucht ähnliche Stelle und bittet
 Abreisen unter „Köchin“ in der Exped. niederzulegen. 1020

Ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und etwas
 Hausarbeit übernimmt, sucht auf gleich Stelle. Näh. Exped. 1440

Eine gesunde, zweifelhafte **Amme** sucht eine Stelle. Näh.
 in der Expedition d. Bl. 1401

Zwei starke Mädchen mit 4jährigen Zeugnissen zu jeder
 Arbeit willig, suchen Stellen. Näh. **Webergasse 45.** 1415

Personen, die gesucht werden:

Anständige Mädchen können das Kleidermachen gründlich
 erlernen bei Frau **Kömpel, Friedrichstraße 31.** 1301

Eine geübte **Stickerin** findet sogleich Beschäftigung
Leberberg 12. 1379

Ein gefehtes Mädchen, welches feingebildet kochen kann
 und die Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht **Wilhelm-**
straße 12, 2 Treppen hoch. 1124

Ein braves Mädchen, das kochen kann, wird in einen kleinen
 Haushalt gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen
 sich melden **Elisabethenstraße 2, 1 Tr. rechts.** 1283

Ein braves Mädchen, welches gut kochen kann,
 wird gesucht **Markt 9.** 1246

Gesucht eine tüchtige Köchin mit guten Zeugnissen, welche
 auch Hausarbeit übernimmt. Schriftliche Anerbieten unter
J. K. 50 besorgt die Exped. d. Bl. 1422

Eine tüchtige **Hotel-Köchin** zum Frühjahr gesucht. Näh.
 in der Expedition d. Bl. 1432

Gesucht 2-4 **Kellnerinnen** für hier und auswärts
 durch Frau **G. Herrmann, Häfnergasse 9.** 1444

Dienstmädchen gesucht. Näheres Expedition.
Langgasse 4, 1 Tr., wird ein tüchtiges Mädchen gesucht. 1441

Ein braver Junge kann als **Gärtnerlehrling** eintreten.
 Näh. Expedition. 1083

Ein Feuerschmied gesucht.

Staniol- und Metallkapsel-Fabrik.

A. Flach.

Gesucht **Hausburschen** gefesteten Alters durch **Schug's**
Stellen-Bureau, Webergasse 45. 1415

Geräumt muss werden!

Wegen Geschäftswechsel muß mein Lager total **ausverkauft** werden. Sämmtliche Waaren werden von heute an zu bedeutend **billigeren Preisen** als bisher abgegeben. Insbesondere mache ich auf eine **große Parthie Corsetts**, von **bestem Material** und **tadelloser Arbeit** sind, aufmerksam, die ich zu ungewöhnlich billigen Preisen abgebe.

Mein Lager enthält: **Herren-, Damen- und Kinderwäsche, Kinderjäckchen, Kleider, Steckhosen, Wickelschnuren, Kinderstrümpfe in Wolle und Baumwolle, ebenso Damenstrümpfe und Herrensocken, wolltücher, Ananas- und Fantasiertücher in Hand- und Maschinenarbeit, Flanellröcke und Beinkleider, Belour- und Steppröcke, weiße Röcke vom einfachsten bis zum eleganten Schleprock, Negligé-Jacken, Fräse, Mäntel, Kragen, Manschetten, Cravatten, Schleifen, Rüschen, Cachenez in Seide und Wolle, wolle, Hemden und Unterjacken, Unterhosen, wollene Shawles und Capotten, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Taschentücher, Tischdecken, wollene, leinene und gehäkelte, Schoner, gehäkelte und von Tüll, Kommodendecke, Schweizerstickerei, Corsetts, Hemden-Einsätze, Madapolam, Hemdentuch, Piqué, Satin, große Ausw. in Schürzen für Damen und Kinder u. s. w.**

C. Warlies, vormals Fenchel's Consum-Geschäft,
35 Langgasse 35.

129

Diejenigen Mitglieder der
katholischen Kirchengemeinde Wiesbaden,
welche ihre Beiträge pro 1. April 1881/82 noch nicht entrichtet
haben, werden an deren baldige Einzahlung bei Herrn Kauf-
mann **J. B. Willms**, Marktplatz 7, hiermit erinnert.

Wiesbaden, den 13. Januar 1882.

Der Vorsitzende des Kirchenvorstandes.

267

Dr. Walter.

Saalbau Lendle.

Unterzeichneter empfiehlt einen **ausgezeichneten Mittagstisch** im **Abonnement** von **70 Pf.** an, sowie ein vorzügliches **Glas Henninger Bier**, **prima alten und neuen Apfelwein** und **feine reingehaltene Weine**, speciell einen **1876er Wallauer** per $\frac{1}{2}$ Liter **25 Pf.**

1818

Hochachtungsvoll **Philipp Lendle.**

Grand Hôtel Schützenhof

Wiesbaden.

Trinkhalle.

Von heute ab:

Strassburger Bock-Ale

im Glas.

Gleichzeitig beehrt sich der Unterzeichnete ergebenst anzuzeigen, dass der **Betrieb des Hôtels und Badhauses** ununterbrochen fortgesetzt und die abgegebenen **Bade-Abonnements-Billets** ihre **Gültigkeit behalten.**

1386

A. Urban.

„Saalbau Lendle“.

Heute Sonntag von Nachmittags $4\frac{1}{2}$ Uhr an:

Tanzmusik. 1324



Eleganter Landauer

zu kaufen gesucht. Offerten unter **L. B. 88**
an die Expedition d. Bl. abzugeben. 1426

Zu verkaufen

ein **Krankswagen**, fast neu, aus der Fabrik von Fischer & Comp. in Heidelberg, für die Hälfte des Kostenpreises. Anzusehen **Taunusstraße 6, Bel-Etage.** 1428

Schwarze Cachemires

in prima Qualitäten zu billigsten Preisen empfohlen

Friedrich Kappus,

1394

7 Markt 7.

W. J. Peters,

Bildhauer,

13 Platterstrasse 13,

empfiehlt sich zur Anfertigung von

Grabdenkmälern,

Grabeinfassungen und allen sonstigen Bildhauerarbeiten in kunstgerechter Ausführung und zu billigen Preisen.

Geschmackvolle Zeichnungen zu Denkmälern werden auf Wunsch zur gefälligen Ansicht eingesandt. 1394

I^{ma} Petroleum (wasserhell)

per Liter 20 Pf.

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Billig abzugeben!

Ein **Tessel** mit Einrichtung, 6 Rohrstühle, schwarz mit Vergoldung, schön tapezirte, spanische Wände, eine 17 Sprossen hohe **Doppelseiter**, Alles neu! Näh. Exped. 1393

Wer verkauft eine **gebrauchte Balancier-Tafelwaage** zu 5 Kilo, eine **Beduhr** und zwei kleine **Damen-Toilettespiegel** mit Schublade. Offerten nebst Preisangabe unter **W. S. 40** bei der Exped. d. Bl. abzugeben. 1420

Unterricht.

Eine für höhere Töchterschulen **staatlich geprüfte Lehrerin**, die außerdem längere Zeit in **Berlin Musik** studirt hat, wünscht eine **Stelle** anzunehmen oder **Privat-Unterricht** zu ertheilen. Beste Referenzen. Offerten unter **M. S. 100** an die Expedition d. Bl. erbeten. 1397

Leçons particulières d'une dame française. Marie de Boxel im „Weissen Ross“. 786

Leçons de conversation p. Me. Seidel, Geisbergstr. 10, I. 14175

Clavier-, Gesang- und Sprach-Unterricht per Stunde 75 Pfg. Näheres in der Expedition d. Bl. 631

Eine **Dame** ertheilt gründlichen **Mal- und Zeichen-Unterricht**, sowie auch in der **Holzmalerei**. Näheres Weiststraße 18 im 2. Stocf. 8827

Preuss. Lotterie-Original-Loose

Hauptziehung 165. Lotterie vom 20. Januar bis 4. Februar 1882 (Hauptgewinn 450,000 Mark baar): $\frac{1}{2}$ 150, 75 Mark, sowie kleinere Antheile an Original-Loosen: $\frac{1}{6}$ 30, $\frac{1}{16}$ 15, $\frac{1}{32}$ 7 $\frac{1}{2}$ Mark, versendet gegen baar
Carl Hahn, Berlin S., Alexandrinenstraße 66.

Die Porzellan-Fabrik & Malerei

Zu Engros-Fabrikpreisen
streng nach Preisbuch.



Gracht und Bruchfrei.
Niederlage Wiesbaden.

von **W. & Riffart** in Vorstadt Nippes-Köln,
ebenso die Niederlage Wiesbaden bei

Wilh. Hoppe, große Burgstraße 7,

offert zu festen Engros-Fabrikpreisen

echte, durchsichtige dauerhafte Porzellane,
weiß und auch beliebig decorirt,

SPEZIALITÄTEN,
deren Preis und Qualität sich den anderen ersten Fabriken wenigstens gleichstellt und vielen französischen und englischen Fabriken vorzuziehen ist:

Tisch-, Kaffee-, Thee- & Waschgeschirre,
Hotels- und Restaurations-Artikel: Tassen, Teller, Schüsseln etc.,
doppeltstark.

Beheimers, Dessertsachen, Aufsätze, Schälber verschiedener Formen und Größen,
Bowlen, Basen, Blumentöpfe, Cochepots mit und ohne Ständer, Tische mit decorirten
Porzellanplatten, Wirthschafts- und Haushaltungsgeräthe jeder Art.

In den neuesten Fassons:

Complete Tafel- & Kaffee-Services, Waschgarituren, weiss oder
nach den geschmackvollsten Mustern decorirt.

Daselbe Porzellan 2. und 3. Sortirung 25 und 50% billiger, für
Hausfrauen und Wirthe zum täglichen Gebrauch ein ebenso dauerhaftes, echtes,
durchsichtiges Porzellan, zu auffällig geringen Preisen.

Magazin & Comptoir in der Fabrik zu Nippes,
Pferdebahn-Endstation. 12878

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Langgasse 27 Wiesbaden Langgasse 27

Buchdruck — Lithographie — Buntdruck.

Anfertigung aller amtlichen, kaufmännischen und gewerblichen Formulare.

Elegante, correcte Ausführung in möglichst kürzester Zeit.

Reiche Auswahl von Mustern.

Zur Ballsaison

empfehlen in schöner Auswahl **Rüschen, Plissés, Schleifen, Spitzenkragen, Blumen,** alle Arten **Blonden, Spitzen und Bänder,** sowie schwarze und farbige **Mohair- und wollene Tücher, Tülltücher, Barben** u. s. w. zu billigen, festen Preisen.

Geschw. Poll, Modes,

Kirchgasse 20, vis-à-vis dem alten Nonnenhof.

An- und Verkauf von getragenen Kleidern und Schuhwerk u. s. w. Kirchgasse 101
Nr. 3 bei Fr. Brademann.

Langgasse 22. „Zur Gule“, Langgasse 22.

Heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr:

Komiker-Concert.

Herr E. Hartmann aus Mainz. 14298

Das von vielen Herrschaften so oft verlangte grobe Roggenbrod ist jetzt täglich bei mir zu haben.
1328 Bäder Nagel, Friedrichstraße 9.

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden schnellstens und billig besorgt, Herrensohlen und Fled 2 Mk. 70 Pfg., Frauen-
sohlen und Fled 2 Mk. obere Webergasse 48. 12000

Adelhaidstraße.

Die Familie, welche Bel-Etage und Parterre Wellrißstraße No. 38 angesehen hat, wird gebeten, Adolphsallee 7, Parterre, Näheres zu erfragen. 1404

Zum 14. und 19. Januar

Herrn und Frau Keil die innigsten Glückwünsche. 1448 **R. F.**

Nach Bierstadt!

Herzlichen Glückwunsch unserer guten Mutter, der **Mathias Florrelchs Wwe.**, zum heutigen Geburtstage!

Von — 1802 „Zum 15. Januar 1882“ —

Achtzig Jahre sind es heute, die dahin geschwanden, —
Achtzigjähriger Lebenskampf ist heute überwunden —
Bielbewegte, sorgenvolle, schwergeprüfte Stunden,
Hat im wechselvollen Lebenslauf Sie ach! so oft gefunden;
Doch wo ist bei solchem Alter noch solch' eine Arbeitslust,
Nicht Erschlaffen, rastlos Schaffen, bis zur Stunde Ihr bewußt,
Tropf der Wucht der achtzig Jahren und der Schmerzgelähmten
Glieder,

„Steht allein Sie und verlassen“: — Flehet Himmels Schutz
hernieder,
Möge doch Ihr Lebensabend fortan heit'rer sich gestalten,
„Der Segen komm' dazu von Oben“ — und möge über Ihr
stets walten.

1409 **Ch. J. H. F.**

Drei Handwerker können guten Mittagstisch erhalten.
Näh. Wolramstraße 27, Vorderhaus, 3 Stiegen hoch. 1304

Wohnungs-Anzeigen

Sesuche:

Ein kleines Haus oder Villa mit Gärtchen, 6—8 Zimmer, wird auf ein oder mehrere Jahre zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter T. W. 21 bef. die Exped. d. Bl. 1382

Laden nebst **Cabinet** in guter Lage zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe sub W. K. an die Expedition d. Bl. erbeten. 1390

Angebote:

Marstraße 13 ist eine Wohnung im 2. Stock von 3 Zimmern, 1 Küche und Keller gleich oder auch später zu vermieten. Näheres Dohheimerstraße 48b. 982

Dambachthal 8, 1 Treppe hoch, sind zwei freundliche, möblierte Zimmer zu vermieten. 1019

Elisabethenstraße 13, Parterre, ein elegant möblierter Salon mit geräumigem Schlafzimmer zu vermieten. 12902

Emserstraße 61 ist die Bel-Etage, best. a. 1 Salon, 4 Zimmern, 1 Küche u. Zub., a. 1. April z. verm.; auf Verl. können 2 Zimmer Part., sowie d. Nebelwohnung, best. a. 2 Zimmern, 2 Kammern, 1 Küche u. dazu gegeben werden. Montag von 10^{1/2}—11^{1/2} Uhr einzusehen. 1385

Feldstraße 10 ein möbl. Zimmer mit od. ohne Kost z. verm. 434

Friedrichstraße 37, 2. St. l., ein möbl. Zimmer z. verm. 14190

Hellmundstraße 15, Bel-Etage, ist eine sehr schöne Wohnung von 3 Zimmern, 2 Mansarden und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 23. 1181

Herrngartenstraße 15 ein möbl. Zimmer zu verm. 12932

Spipel's Privatstraße (Sonnenbergerstraße)

ist eine Villa, enthaltend 11 Zimmer u., prachtvolle Aussicht, schöner Garten, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Dranienstraße 22 im Laden. 477

Louisenstraße 41 sind 2 gut möbl. Zimmer z. verm. 13848

Villa Mainzerstraße 5 auf gleich zu vermieten. Näheres Mainzerstraße 3. 13390

Morixstraße 1, Bel-Et., 2—3 möbl. Zimmer z. verm. 11586
Neugasse 7, 2. Etage, ein gr., möbl. Zimmer zu verm. 12111

Parkstrasse 16

sind zwei unmöblierte Wohnungen (Hochparterre mit Bel-Etage) mit je fünf bis sieben Zimmern, allem Zubehör und großem Garten, vollständig restaurirt, ab 1. April (die eine eventuell ab 1. Februar) zu vermieten. Näheres Gartenstraße 28 (Ausgang von Parkstraße 16). 880

Rheinstraße 64 sind per 1. April oder früher zwei mit allem Comfort versehene Wohnungen zu vermieten. Näheres Rheinstraße 48 im Baubureau. 13160

Tannusstraße 18 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 11648

Wellrißstraße 1, 2 Stiegen hoch, ein hübsch möblierter Zimmer sofort zu vermieten. 580

Wellrißstraße 38 eine neu hergerichtete Bel-Etage, 3 Zimmer mit Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres Adolphsallee 7, Parterre. 1400

Ein heizb., möbl. Zimmer zu verm. Albrechtstr. 25, Strb. 1111

Zu vermieten 3 schöne Zimmer in einer von einem Herrn und einer Dame bewohnten Etage (3 Tr. hoch). Näheres Morixstraße 42, Parterre. 1000

Drei Zimmer, Manfarge, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres Nerostraße 31, 1 Stiege hoch. 1300

Ein freundliches, möbliertes Nebelstübchen ist zu vermieten, auf Wunsch mit Kost. Näh. bei H. Sch. Wollmerstraße 1b, Philippsbergstraße 2, nahe der Platterstraße. 1384

Ein möbliertes Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten. Näh. Röberstraße 6, Parterre links. 1288

Villa zu vermieten. C. H. Schmittus. 12639

Möblierte Parterre-, sowie Frontspiz-Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. Adelhaidstr. 16. 7378

An ein anständiges Frauenzimmer kann ein möbliertes Zimmer abgegeben werden Adelhaidstraße 69, Frontspiz. 13506

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Morixstraße 10. 876

Möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Nicolaßstraße 16, Parterre. 1267

Zwei möblierte Zimmer mit oder ohne Pension per 1. Februar zu vermieten. Näh. Louisenplatz 1, Parterre. 1389

Wohnung in der Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, in der Nähe der Anlagen zu vermieten. Näh. Exped. 1433

Eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche u. im 3. Stock der Wilhelmstraße zu vermieten. Näh. Exped. 1434

Eine Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche und Zubehör nahe dem Curhaus zu vermieten. Näh. Exped. 1436

Ein möbliertes Zimmer oder ein Zimmer mit 2 Betten ist zu vermieten Hochstraße 30. 1439

Ein kl. möbliertes Zimmer billig zu verm. Wellrißstr. 3. 1406

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Nerostraße 24. 1423

In der Nähe des Curhauses ist ein freundliches, möbliertes Zimmer billig zu vermieten. Näheres Expedition. 1414

In dem Hause „Schönthal“, an der Sonnenbergerstraße gelegen, sind zwei Wohnungen zu vermieten. Näh. daselbst. 1412

Ein schöner Laden bester Lage billig zu vermieten. Näh. in der Expedition d. Bl. 1436

Zwei br. j. Leute erhalten ein freundl. Zimmer Schulg. 10. 867

Ein Arbeiter erhält Logis Nerostraße 16, Parterre. 1319

Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstraße 6 im Kleidergeschäft. 1288

Reinliche Leute können Kost und Logis erhalten Morixstraße 7, Hinterhaus bei Franz Dinges. 1261

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Dohheimerstraße 13. 1416

Biebrich. Rheinstraße 8 ist eine schöne Wohnung, prachtvolle Aussicht auf den Rhein, auf den 1. April zu vermieten. 1408

Junge Mädchen, welche die hiesigen Schulen besuchen wollen, finden freundliche Aufnahme. Nachhilfe im Hause durch eine geprüfte Lehrerin. Näh. Exped. 12973

Damen

H. Schlo

Bewegungs- u. zwei Cor

Seine Dar

Bericht üb

Fruchtma

... p. 10

... 10

... 10

... 10

... 10

... 10

... 10

... 10

... 10

... 10

... 10

... 10

... 10

... 10

... 10

... 10

... 10

... 10

... 10

... 10

... 10

... 10

... 10

... 10

... 10

... 10

... 10

... 10

... 10

... 10

... 10

... 10

... 10

... 10

... 10

... 10

... 10

... 10

... 10

... 10

... 10

Fahrten-Pläne.

Rassauische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Table with departure and arrival times for the Taunusbahn. Columns include destination (Wiesbaden), departure times (e.g., 6:30, 7:45), and arrival times (e.g., 10:37, 11:40).

Rheinbahn.

Table with departure and arrival times for the Rheinbahn. Columns include destination (Wiesbaden), departure times (e.g., 7:15, 8:21), and arrival times (e.g., 10:11, 11:24).

Sessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Table with departure and arrival times for the Sessische Ludwigsbahn, Wiesbaden to Niedernhausen direction.

Richtung Niedernhausen-Limbürg.

Table with departure and arrival times for the Sessische Ludwigsbahn, Niedernhausen to Limbürg direction.

Richtung Frankfurt-Höchst-Limbürg.

Table with departure and arrival times for the Sessische Ludwigsbahn, Frankfurt to Limbürg direction.

Richtung Limbürg-Höchst-Frankfurt.

Table with departure and arrival times for the Sessische Ludwigsbahn, Limbürg to Frankfurt direction.

Eilwagen.

Abgang: Morgens 9:30 nach Schwalbach und Hahnstätten; Abends 6 nach Schwalbach und Wehen.
Ankunft: Morgens 8:25 von Wehen, Morgens 8:35 von Schwalbach Abends 4:35 von Hahnstätten und Schwalbach.

Verloosungen.

(4/5 proc. L.-Schwalbacher Städtischuldverschreibungen von 1880.) Bei der Ziehung am 7. December wurden gezogen: Lit. A. No. 114 mit 1000 M., Lit. B. No. 75 157 193 238 und 398 mit je 500 M., Lit. C. No. 67 84 86 141 259 340 440 446 und 491 mit je 200 M. Auszahlung am 30. März.

(Königlich preussische Klassenlotterie.) Die Ziehung der 4. Klasse 166. Königl. preuss. Klassenlotterie wird am 20. Januar c. ihren Anfang nehmen. Die Erneuerungslosse sind bis zum 16. Januar c. Abends 6 Uhr bei Verlust des Anrechts einzulösen.

(Kölner Dombau-Lotterie.) Bei der Ziehung am 12. Januar fiel der Hauptgewinn von 75,000 M. auf No. 325002, der zweite Preis von 15,000 M. auf No. 181539, 1 Gewinn von 1500 M. auf No. 397834, 4 Gewinne von je 600 M. auf No. 22316 299702 238332 und 86853, 7 Gewinne von je 300 M. auf No. 114563 149359 328223 246174 220259 247852 und 54147, 12 Gewinne von je 150 M. auf No. 293300 302232 330590 206229 184729 12629 118931 46256 33450 135472 290972 und 185230.

Außerdem fielen folgende Kunstwerke auf nachstehende Loosnummern: „Rettung nah“, Delgemälde von L. Toussaint in Düsseldorf, auf No. 44485; „Fensterbühnen im Walde“, Delgemälde von J. Noerr in München, auf No. 66333; „Madonna“, Delgemälde von E. Schnelle in Düsseldorf, auf No. 102121; „Vesperklopppen“, Delgemälde von M. Volkhart in Düsseldorf, auf No. 139249; „Mondnacht“, Delgemälde von D. Langto in München, auf No. 145306; „Hochalpe bei Berchtesgaden“, Delgemälde von C. Kaumann in München, auf No. 186768; „Vor der Schenke“, Delgemälde von E. Meißner in München, auf No. 280835.

(Stadt Hamburg 50 Thlr.-Loose von 1866.) Bei der Ziehung am 2. Januar wurden folgende Serien gezogen: No. 120 154 323 632 633 941 1072 1077 1121 1282 1475 1597 1636 1829 1883 2158 2188 2359 2411 2519 2545 2635 2924 2967 3209 3238 3359 3400 3402 3416 3482 und 3965. Die Gewinnziehung findet am 1. April statt.

(Braunschweiger 20 Thlr.-Loose von 1868.) Bei der Ziehung am 31. December gewannen: Serie 1129 No. 31 60,000 M., S. 6818 No. 29 10,800 M., S. 5623 No. 24 6000 M., S. 2760 No. 50, S. 8931 No. 30 je 1800 M., S. 257 No. 42, S. 1980 No. 41, S. 3499 No. 40, S. 3920 No. 13, S. 4032 No. 15, S. 4780 No. 13, S. 5313 No. 14, S. 5623 No. 6, S. 6467 No. 47, S. 8677 No. 35 je 300 M. Auszahlung am 31. März.

(Donau-Regulirungs-Loose.) Bei der Ziehung am 2. Januar gewannen: 90,000 fl. No. 74633, 24,000 fl. No. 46677, 10,000 fl. No. 42436, 5000 fl. No. 140488, 1000 fl. No. 86370.

(Stadt Wien 100 fl.-Loose von 1874.) Bei der Ziehung am 2. Januar wurden folgende Serien gezogen: No. 311 1513 1626 1644 1914 2267 2512 2527 2593 2707 2907 und 2994. Es gewannen: S. 1644 No. 77 200,000 fl., S. 2527 No. 92 50,000 fl., S. 611 No. 78 10,000 fl.,

S. 1626 No. 81, S. 1644 No. 15, S. 2267 No. 38, S. 2512 No. 2593 No. 18 je 1000 fl., S. 311 No. 41 und 72, S. 1626 No. 47, S. 1644 No. 87, S. 1914 No. 77 84 und 83, S. 2593 No. 71, S. 2707 No. 79 und 90 je 400 fl. Auf alle übrigen in den stehenden Serien enthaltenen und hier nicht aufgeführten Nummern entfällt der geringste Gewinn von 130 fl. Auszahlung am 1. April. (Mailänder 10 Fr.-Loose von 1866.) Die Ziehungen finden nur noch zweimal jährlich statt und zwar am 16. März und 16. September.

Frankfurter Course vom 13. Januar 1882.

Table of exchange rates (Course) for Frankfurt on 13. January 1882. Columns include Gold, Silber, and Wechsel (Amsterdam, London, Paris, Wien, etc.).

Zur Eröffnung des Gotthard-Tunnels.

So ist auch das letzte Bollwerk der Poesie gefallen, der St. Gotthard ist durchbrochen und die Römerfahrten der Deutschen sind fortan trübsüchtigerer Eisenbahnfahrten, denen in ihrer einschlägigen Einförmigkeit in ihrem banalen Comfort auch nicht ein Hauch von Reiseromanantik anhängt. Welche Fülle von Poesie bedeckte dies ehrwürdige Gebirgshaupt, schimmerte wie der weiße Schnee seiner Nachtmähe, mit der es gar frohig und beschlafen in das Blumenland des Paradieses hinüberblinzelte, wie der edle deutsche Michel zur Wundermaid Italka. Und wach' ein Zauber für die deutschen Michel, wenn er mühselig den St. Gotthard erklommen hat und von durchsichtigen Schleiern umhüllt, in langhafter Herrlichkeit, hoch und farbenkräftig Bälshland ihn anlachte wie ein verheißungsvolles Märchenthal!

Ein ganzer Lieberkreis hatte sich um die Fahrten über den Gotthard gebildet — dahin, dahin! Prosa, Dein Name ist Technik! Sie hat den biederen St. Gotthard, den Bauch durchbohrt, daß man in aller Ruhe und Gemächlichkeit, sogar in den Waggons der „Internationalen Schlafwagen-Compagnie“ unter Dir hinwegfahren kann, daß man, statt von den jagdwunden Bernhardiner-Mönchen auf Deinem Haupte ein dürftigst aber darum um so köstlicher mundenbeses Nachtmahl zu empfangen, jetzt von langweiligen, schwarzbefrackten Kellnern ein „Diner“ oder „Souper“ à prix fixe zu Deinen Füßen erhält! Schredlich! Die Tragweite dieser Tunnelbohrung läßt sich gar nicht ausdenken! Die Bernhardiner-Mönche müssen abwärts wandern und sich ein neues Feld der Thätigkeit suchen. Maler und Dichter müssen auf neue Motive fassen — höchstens Humoristen wie A. v. Winterfeld können den Tunnel einigermaßen verwerthen, indem sie nach der bekannten Schablone ihren Romanhelden während der langen, dunkeln Tunnelfahrt die Wäsche wechseln oder die Helmin ihr Haupt von den Zöpfen entbinden lassen, und plötzlich ist der Tunnel zu Ende mit unter dem homerischen Gelächter ihrer Mitreisenden präsentiren sich die Unglücklichen in plitternacker Herrlichkeit dem Tageslicht!

Dagegen ist der Reisebericht des edlen Tannhäuser:

„Und als ich auf dem St. Gotthard stand, Da hörte ich Deutschland schnarhen, Es schloß da unten in sanfter Eut Von sechsunddreißig Monarchen.“

heutzutage ganz unmöglich, denn man würde den dummen Tannhäuser einfach auslachen, wenn er auf seiner Rückreise zu seinen schönen Frauen im Bennisberg über die Alpen ziehen wollte, anstatt sich einfach ein Billet zweiter Klasse bei der Tunnelbahn zu lösen — höchstens könnte er uns die Sache durch den bedauerlichsten Mangel an Reisegebelb erklürlich machen. Und Bäderer, Burchardt und alle anderen Italia-Cicerones werden ihre Werke von Grund umarbeiten müssen, die edle Industrie der Mettershöde und Alpenschuhe wird auf's Empfindlichste geschädigt werden, von der Enttäuschung der Fliederwochenreisenden, die jetzt so ganz con amore in das Land ihrer Sehnsucht hineinrollen können, ganz zu schweigen. Die ältesten, gebiegensten Redensarten, wie von der Scheidemauer zwischen Nord und Süd und dergl., müssen außer Cours gesetzt werden, denn in diese Scheidemauer hat man eine Breche gelegt und sie scheidet nicht im Geringsten mehr. Mit einem Wort, es ist aus mit der Poesie des Reisens und das hat mit ihrem Tunnel uns die Technik angethan!

* Nachdruck verboten.